



Abb. 2008-2-02/001

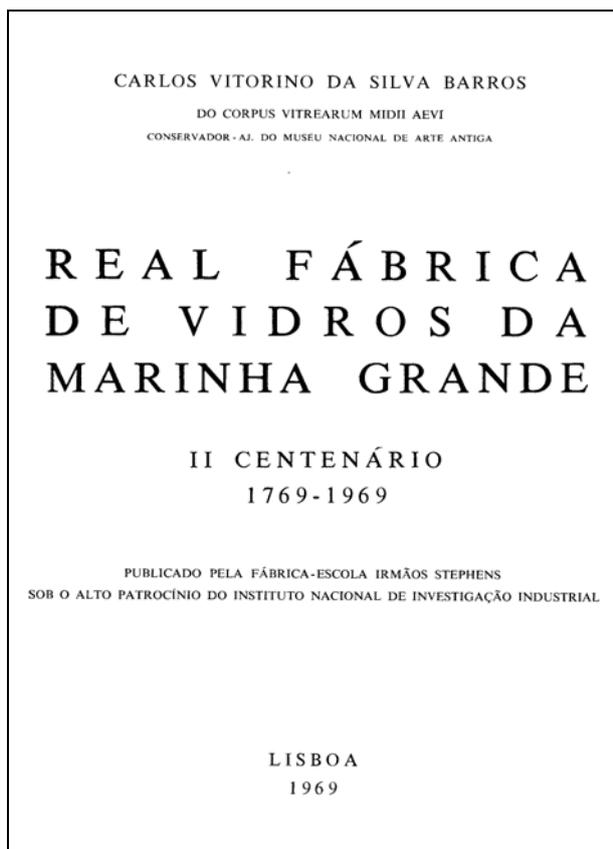
Nacional Fábrica de Vidros da Marinha Grande como a deixaram os Irmãos Stephens [Zustand nach dem Tode von ..., also nach 1826] Desenho [Zeichnung] de Nogueira da Silva - 1860; Gravura reproduzida [Gravierung nach] de O Vidro em Portugal, por Vasco Valente Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 77

Musterbuch Nacional Fábrica de Vidros da Marinha Grande 1901 (Auszug)

Gefunden von Herrn Hans Schaudig. Herzlichen Dank!

Abb. 2008-2-02/002

Barros, Marinha Grande 1769-1969, Titelblatt



Carlos Vitorino da Silva Barros
Do Corpus Vitrearum Midii Aevi; Conservador -
AJ. do Museu Nacional de Arte Antiga
Real Fábrica de Vidros da Marinha Grande -
II Centenário 1769 - 1969
Publicado pela Fábrica-Escola
Irmãos Stephens sob o Alto Patrocínio do
Instituto Nacional de Investigação Industrial
Lisboa 1969

Einband und Titelblatt: nicht verfügbar

Ges. gesch. Warenzeichen:

„FABRICA DA MARINHA GRANDE“ - „CN“
 [CN = Companhia Nacional; 1901 gehörte die Glasfabrik dem Staat Portugal]



Zusammen erhalten:

16 Tafeln Hohlglas (nicht alle werden dokumentiert)
 19 Tafeln Pressglas
 12 Tafeln mit reichen Gravuren (nicht dokumentiert)
 9 Tafeln einfaches und dekoriertes Hohlglas
 Maße der Tafeln nicht bekannt

die Tafeln sind im Buch auf braunem Papier weiß gedruckt

Preislisten sind zu allen Tafeln erhalten, werden hier aber nicht dokumentiert

Maße sind nicht angegeben

Texte sind in portugiesischer Sprache

Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:
 nicht verfügbar

Drucker: nicht erhalten

Hinweis:

Der Abdruck wurde von einem Buch eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Bei der Version auf der CD-ROM PK 2008-2 können alle Tafeln mit Adobe Reader auf mindestens 100 % der Originalgröße vergrößert werden.

Datum der Herausgabe 1901:

Auf den Tafeln des Musterbuches ist kein Datum angegeben.

Als Datum des Musterbuches wird in Barros 1969 angegeben: „**Catálogo elaborado em 1901 pertencente à Companhia da Nacional e Nova Fábrica de Vidros**“.

Diese Bezeichnung „**Nacional**“ bezieht sich darauf, dass nach dem Tode von João Diogo Stephens **1826** die Glasfabrik Marinha Grande durch sein Testament an den portugiesischen Staat übergeben wurde. Die Fabrik arbeitete seitdem bis um 2003.

Das sehr umfangreiche Buch ist in portugiesischer Sprache und außerdem sehr unübersichtlich. Es wurde zum 200-jährigen Jubiläum der Glaswerke in Marinha Grande 1969 herausgegeben. Es befasst sich - soweit erkennbar - aber kaum mit den Jahren ab 1800. Die Geschichte der Glasfabrik ist von 1800 bis 1969 nicht nachvollziehbar.

Gründer der Glasfabrik in Marinha Grande war mit staatlicher Unterstützung **1769** der englische Kaufmann **Guilherme [William] Stephens** (geb. 1731, gest. 1802 in London). Sein Nachfolger war sein Bruder **João Diogo [John James] Stephens** (geb. 1748, gest. 1826). Dieser vermachte **1826** die Glasfabrik dem Staat Portugal. Die Glasfabrik war mindestens bis **2003** in Betrieb.

Die Glasfabrik Marinha Grande war Nachfolger der **1719** von König João V. in Coima gegründeten königlichen Glasfabrik **Real Fábrica de Vidros de Coima**. Sie wurde 1747 nach Marinha Grande verlagert und um **1767[?]** aufgegeben. Verwalter war 1741-1748 der Ire **John Beare**.

Zwei sehr alte, nicht datierte Kataloge mit geblasenem und teilweise geschliffenem Glas für den Gebrauch in Haushalten werden ebenfalls in Barros 1969 dokumentiert. Es handelt sich nicht erkennbar um Luxusglas, sondern eher um „normales“ Glas. Diese Kataloge sind der Glasfabrik in Marinha Grande um 1770 bis um 1800 zuzurechnen (siehe Bibliografie).

Catálogo elaborado em 1901 pertencente à Companhia da Nacional e Nova Fábrica de Vidros

Ein weiterer Katalog mit geblasenem, geschliffenem und graviertem Glas für gehobene Haushalte wird mit „Catálogo elaborado em 1901 pertencente à Companhia da Nacional e Nova Fábrica de Vidros“ bezeichnet. 16 Tafeln mit geblasenem Glas, durchnummerierte Artikel. 12 Tafeln mit 40 reichen Gravuren. 19 Tafeln mit gepresstem Glas - „artigos de vidro moldado e prensado“ - durchnummeriert von 1 bis 190. 3 Tafeln mit einfachem Glas für alle möglichen Zwecke, Nr. 1 - 70. 6 Tafeln mit geblasenem, dekoriertem - graviertem oder bemaltem - Glas, Nr. 1 - 69. Zu allen Tafeln sind Preislisten vorhanden.

Was schon lange vermutet wurde, kann jetzt mindestens teilweise bewiesen werden: **Marinha Grande reproduzierte um 1901 bereits 2 Pressgläser, die erstmals**

von St. Louis um 1870 angeboten wurden. Außerdem sind **weitere Gläser zu abgebildet, die bisher nicht zugeordnet werden konnten.** Es ist nicht sicher, dass die Originale erstmals in Marinha Grande hergestellt wurden, aber auch die originalen Hersteller sind unbekannt.

PK 2006-2: Glasherstellung in Marinha Grande

Diese Seiten der Website sind 2008 nicht mehr zu finden:

http://rotadovidro.rt-leiriafatima.pt/rota_vidro_uk.html

http://rotadovidro.rt-leiriafatima.pt/rota_vidro_pt.html

[...] Der Anfang der Herstellung von Glas in Portugal geht - soweit man weiß - auf das 16. Jhd. in (**1528**) in **Quinta do Covo bei Oliveira de Azeméis** zurück. Gebrauchsglas war jedoch in Portugal bereits bekannt, weil es wie Flachglas aus Produktionszentren rund um das Mittelmeer eingeführt wurde, um Fenster aus farbigen Gläsern zu fertigen, wie beispielsweise für das **Kloster Batalha (Ende der 1430-er Jahre) bei Alcobaca, Leiria oder Tomar (15. und 16. Jhd.)**.

In Portugal **begann die Herstellung von Glas zu Beginn des 18. Jhdts. unter der Regierung von König Dom João V. in der „Coima Royal Real Fábrica de Vidros de Coima“ (1719 - 1747)** am Südufer des Flusses Tejo. Der Mangel an Energie [in Form von Brennholz] in der Region Lissabon in der ersten Hälfte des 18. Jhdts. zwang die Glasfabrik **1747 zur Verlagerung nach Marinha Grande**, wo es Sand und Holz für die Glasöfen im Überfluss gab. Nach der Verlagerung kam die Glasfabrik 1748 in verschiedene schwierige Situationen, die sie **1767 zur Stilllegung** zwangen.

Zwei Jahre später wurde die Glasfabrik Marinha Grande wieder eröffnet, diesmal geleitet von dem Engländer **Guilherme Stephens** (gest. 1803), der sie zu einer der wichtigsten Fabriken in Portugal machte. Er [??] übernahm die Leitung der Glasfabrik nach dem Tode seines Bruders **João Diogo Stephens bis 1919 [??]** und vermachte sie dem Staat Portugal [bequeathing it to the Portuguese nation].

Die Glasfabrik produzierte mit großen Unterbrechungen bis 1826, wobei die Besetzung durch Frankreich [1808 - 1811] die größten Probleme schaffte. Im folgenden Jahrhundert wechselten verschiedene Leitungen einander ab. [...]

SG: Durch eine erneute Suche im Internet konnte jetzt eine bessere und berichtigte Darstellung der Jahre von 1769 - 1826 gefunden werden - siehe folgende Seiten!

Über die Aufgabe von Marinha Grande nach der Übernahme als Glaswerk „IVIMA“ durch die Vista Alegre Atlantis Group konnte noch keine gesicherte Darstellung gefunden werden.

Atlantis - Crisal - Cristais de Alcobaca - kaufte 1998 die Glasfabrik IVIMA in Marinha Grande. Es ist nicht bekannt, wann sie stillgelegt wurde - wahrscheinlich um 2003.

Geschichte der Real Fábrica de Vidros de Coina 1719-1747 und der Real / Nacional Fábrica de Vidros da Marinha Grande 1769-1996 (?)

1719 - 1747	1719 gründete König João V. [Johann V., geb. 1689, reg. 1706-1750] die königliche Glasfabrik Real Fábrica de Vidros de Coina [ca. 12 km südlich von Barreiro, an einer tiefen Bucht im südlichen Mündungsdelta des Tejo] sie war in Betrieb bis 1745 ab 1741 wurde der Engländer / Ire John Beare Verwalter [administrador irlandês] wegen Mangel an Rohstoffen, vor allem Brennholz, wurde sie 1747 nach Marinha Grande verlegt und dort um 1767 aufgegeben Custódio, J., A Real Fábrica de Vidros de Coina (1719-1747) e o Vidro em Portugal nos séculos XII e XVII. Ed. Instituto Português do Património Arquitectónico, Lisbon, Portugal, 2002 [http://orlandompnc.planetaclix.pt/seculo_xviii.htm] [http://www.reesin.com/real_estate_marinha_grande_portugal.html]
1755	Erdbeben von Lissabon , Lissabon wurde durch ein katastrophales Erdbeben fast völlig zerstört
1731	Jenifer Roberts, Glass - The Strange History of the Lyne Stephens Fortune, Templeton Press 2003: William und John James Stephens , die in Portugal ein Vermögen machten, waren Enkel von Lewis Stephens, Vikar von Menheniot in Cornwall. ... im Mai 1731 gebar ein Dienstmädchen aus Cornwall William Stephens als unehelichen Sohn. 1803 , hinterließ er sein Vermögen seinem Bruder John James Stephens . Nach dessen Tod ging das umfangreiche Vermögen in Marinha Grande an einen Cousin in England, Charles Lyne. Charles Lyne wurde geboren in Liskeard, Sohn von John Lyne, Rektor von St. Ive und Master der Liskeard Grammar School. Später ging das Vermögen an die Witwe seines Sohnes, eine französische Ballerina, die die Gesellschaft mit ihren sexuellen Abenteuern erregte, während der unruhliche Court of Chancery das Vermögen in die Taschen von Rechtsanwälten schaffte. [http://www.aardvark-world.org.uk/lyne/glass/]
1755 - 1769	William Stephens (1731-1802) lebte während des Erdbebens 1755 in Mosteiro da Batalha, Portugal, und wurde ein Freund von Marques de Pombal, Erster Minister in Portugal sein Bruder John James und er verdienten als Händler mit Bausteinen aus Kalkstein [limestones] beim Wiederaufbau nach dem Erdbeben viel Geld, das William Stephens beim Wiederaufbau der Glasfabrik in Marinha Grande einsetzte - mit starker staatlicher Unterstützung wg. der Verschuldung der Regierung bei St.
1750 - 1777	Sebastião José de Carvalho e Mello (1699-1782), Conde de Oeiras, Marquês de Pombal 1750 Außenminister 1755 Erdbeben von Lissabon, Pombal organisierte den Wiederaufbau 1756 Erster Minister du Regent Portugals während der Herrschaft von König José I. (Joseph I., geb. 1714, reg. 1750-1777) 1759 Conde de Oeiras für die Verdienste beim Wiederaufbau 1769 Marquês de Pombal [Stadt an der Küste in Mittelportugal] 1777 Königin Maria I. (geb. 1734, reg. 1777-1816) entließ Pombal Pombal war der bedeutendste portugiesische Staatsmann des 18. Jahrhunderts. Ausgehend vom Denken der Aufklärung versuchte er mit einem umfangreichen Reformprogramm das in vielen Dingen noch immer mittelalterliche Portugal den Bedürfnissen der Moderne anzupassen. Mittels protektionistischer Maßnahmen versuchte Pombal nationale Manufakturen zu stärken und die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland, namentlich von England, zu überwinden . Er gründete staatliche Monopolunternehmen , verlieh Konzessionen an einheimische Unternehmer und rief verschiedene unter staatlicher Kontrolle stehende Handelsgesellschaften mit Monopolcharakter ins Leben. Des Weiteren legte er einen Schwerpunkt auf die Reform des Finanzsystems des Landes. Unter Königin Maria I. wurde die Erneuerung der Infrastruktur des Landes fortgesetzt, das bisherige Defizit im Außenhandel mit England abgebaut und gleichzeitig die Abhängigkeit von England durch eine Diversifizierung des Handels und eine Allianz mit Russland gemindert. [WIKIPEDIA]
1769	Guilherme / William Stephens kaufte in Marinha Grande die aufgegebene Real Fábrica de Vidros Marques de Pombal gewährte einen zinslosen Kredit von 80.000 Cruzados, ein Monopol auf die Glasherstellung [monopoly of glass supply] und Steuerbefreiung [exemption from all taxes; Roberts 2003] außerdem erlaubte er den Holzeinschlag im Pinienwald der Pinienwald an der Küste wurde ursprünglich zum Bau von Schiffen und Karavellen für die portugiesischen Entdeckungsreisen verwendet Stephens holt Glasmeister aus England und aus Genua - Altare?
1802	William Stephens starb in London [auch 1803 wird angegeben]
1803	João Diogo / John James Stephens , Bruder von William Stephens, übernahm die Glasfabrik und steuerte sie durch die Wirren des „Peninsular War“ - siehe unten! er vermachte die Glasfabrik in seinem Testament dem Staat Portugal
1826	Die Glasfabrik Marinha Grande wurde durch ein Testament von João Diogo Stephens dem Staat Portugal übergeben, das Vermögen erbte sein Cousin Charles Lyne in England

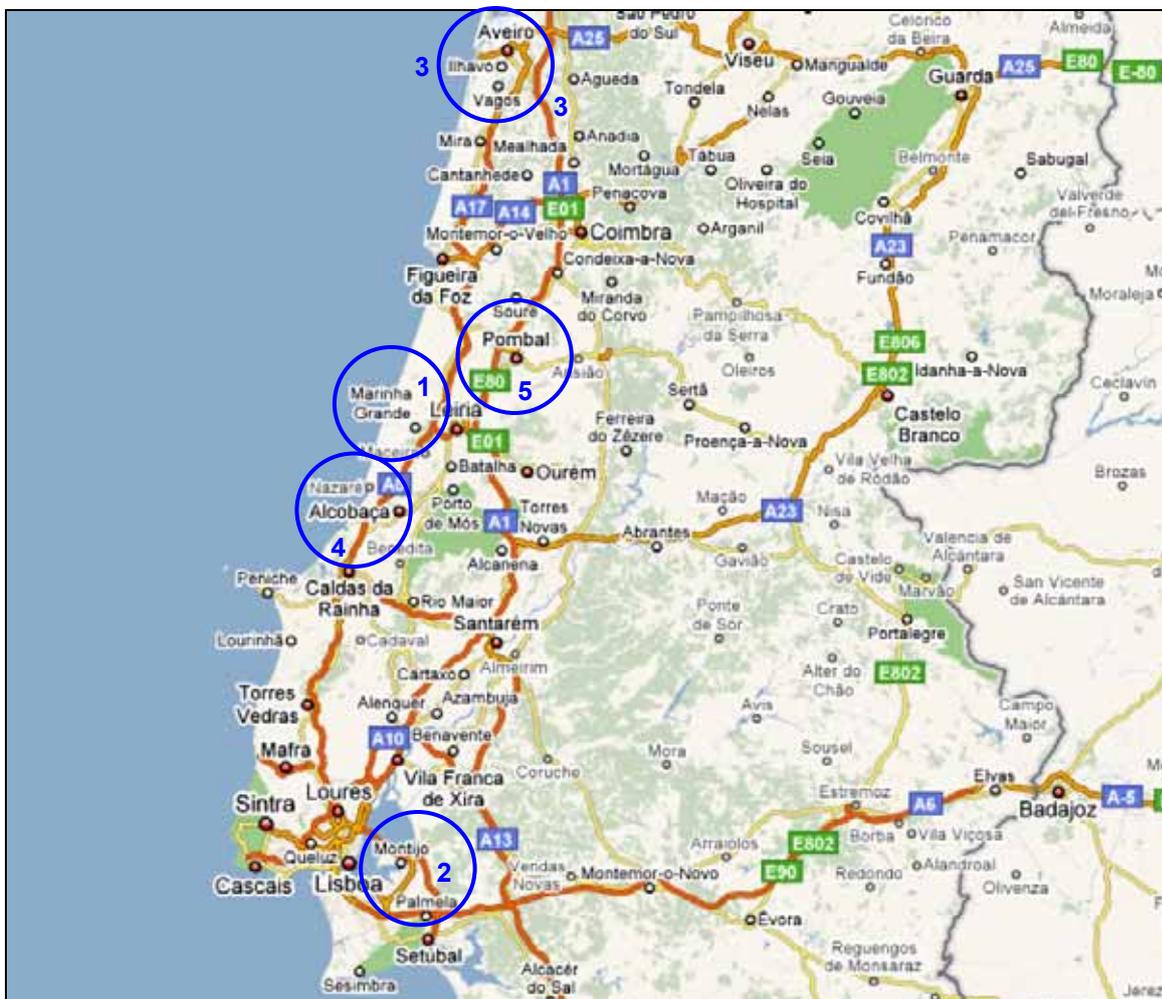
1826	Marinha Grande war um 1826 größter Produzent von Kristallglas [Vista Alegre wurde 1824 gegründet]
1807 - 1814	<p>Feldzug Napoleon Bonapartes auf der Iberischen Halbinsel von spanischer Seite „Spanischer Unabhängigkeitskrieg“, von englischer Seite „Peninsular War“ Spanien, Portugal und Großbritannien kämpften gegen die Vorherrschaft Frankreichs begonnen hatte der Feldzug als Versuch Frankreichs, Portugal mit in die Handelsblockade gegen Großbri- tannien einzubinden - Kontinental Sperre ab 1806 - Portugal befand sich dabei in einer besonders misslichen Lage, da das Land seit alter Zeit ein getreuer Ver- bündeter Großbritanniens, des geschworenen Todfeindes von Napoleon, war (der älteste portugiesisch- englische Beistandsvertrag stammte aus dem Jahr 1385). Spätestens seit dem Methuen-Vertrag 1703 war das Land auch wirtschaftlich vom Handel mit England abhängig. Portugal konnte dem napoleonischen Drängen, seine Häfen gegenüber britischen Schiffen zu verschließen und sich der Kontinentalblockade anzuschließen, nicht nachgeben, da es zu sehr vom britischen Handel ab- hängig war. Das französische Drängen wurde nach Napoleons Niederlage in der Seeschlacht von Trafalgar 1805 immer stärker. 1806 stellt Napoléon I. Portugal ein Ultimatum. Entweder das Land erkläre den Briten den Krieg, oder Frankreich würde Portugal den Krieg erklären. 1807 musste Spanien im Vertrag von Fontai- nebleau den Franzosen Durchmarschrechte zugestehen. Napoléon gelang es so, Portugal zu besetzen und das Haus Braganza abzusetzen. General Junot eroberte Lissabon und wurde zum Gouverneur ernannt. Die königliche Familie floh nach Brasilien, Rio de Janeiro wurde neuer Regierungssitz. Dreimal versuchten die Franzosen vergeblich, das Land zu besetzen. Nach der Niederlage von Sabugal 1811 mussten sie sich endgültig aus Portugal zurückziehen. Das Land war damit befreit. Offiziell endete der Krieg jedoch erst mit der französischen Niederlage in der Schlacht von Toulouse, 1814. Das Ergebnis des Krieges war ein Desaster für Portugal. Der Aufbau der Industrialisierung war gestoppt. Das Land war durch die Taktik der verbrannten Erde, die sowohl die Franzosen als auch die Engländer an- gewandt hatten, verwüstet. Konstitutionell wurde Portugal von Brasilien aus regiert, durch den Wiener Kon- gress 1815 erhielt Brasilien einen neuen Status, war nunmehr nicht mehr portugiesische Kolonie, sondern unabhängiges Königreich gleichen Rechts wie Portugal, mit diesem durch Personalunion verbunden. Portu- gal war stark verschuldet, seine Handelsabhängigkeit von England wuchs. Seit 1810 hatte England auch das Recht, unter Umgehung Portugals, direkt mit Brasilien Handel zu treiben. Portugal wurde de facto brasilianische Kolonie und britisches Protektorat, die Macht im Lande lag in den Händen des britischen Befehlshabers William Carr Beresford. 1826 starb König João VI. Sein ältester Sohn, Kaiser Pedro I. von Brasilien, wurde von einem Regent- schaftsrat als Pedro IV. (geb. 1798, reg. 1826-1834) zum König ausgerufen. [WIKIPEDIA]</p>
	<p>Pastor, P., English and Irish ritish contributions to the Royal Glass Factory of La Granja, Spain, AIHV 2003: A great amount of wheel-engraved glass was recovered in 1999 from the site of a Lisbon palace destroyed in the 1755 earthquake. The discovery of large drinking goblets, two-handled cups, jugs and their lids, prisma- tic flasks and a great many fragments of indeterminable vessels allow the establishment of a catalogue of the main ornaments used by glass engravers, and to ascertain the chief organisational principles of several diffe- rent decorative compositions. Some of these items have been approximated to the drawings of the first cata- logue of the Royal Manufacture founded in 1719 [SG: Coina?] and to former archaeological finds from Lisbon and Evora. s.a. M. Ferreira, M. Wheel-engraved glassware from Lisbon in the 18th century [www.historyofglass.org.uk/AIHV2003/Iberia.htm]</p>
	<p>Roberts, J., The Stephens brothers and the Royal Glass Factory at Marinha Grande, Portugal, AIHV 2003: The Stephens brothers were Englishmen who gained great wealth through their ownership of a glass facto- ry in Portugal. In 1769 William Stephens was asked by the king to reopen the royal glassworks which had fallen into disuse. He was granted several privileges, including an interest-free loan and exception from all taxes. He rebuilt the factory, but sales were affected by competition from imported glass and he per- suaded the Marques de Pombal (effective dictator of the country) to raise import duties, giving him a mo- nopoly of glass supply and its colonies. When Pombal fell from power on the king's death in 1777 [King Joseph I.], William Stephens paid court to the new sovereign, Queen Maria I., and soon became her favourite industrialist. She increased his privile- ges and made two royal visits to Marinha Grande, but her mental health was unstable and, in 1792, her son, King John VI., took over the reins of power, confirming the privileges conferred by his mother. William Stephens died in 1803, leaving the glass factory to his brother, John James Stephens. Meanwhile, the political situation was changing. Influenced by the French ambassador, the minister removed several of John James's privileges. The regent sailed for Brazil during the French invasion of 1806/07. John James was imprisoned in 1807 and, in 1811, when the French occupied central Portugal, his glass factory was destroyed by fire. It was rebuilt after the war [ab 1814], but the regent remained in Brazil until 1821 and the factory lost its Royal protection, John James Stephens died in 1826, leaving the glassworks to the Portugese state. [www.historyofglass.org.uk/AIHV2003/Iberia.htm]</p>

	<p>The life and history of Marinha Grande began in the 15th century when the Leiria Pine Forest planted by King Afonso III., and mainly by King Dinis around 100 years later, began to produce the timber required for building the carracks and caravels for the Portuguese voyages of discovery.</p> <p>Marinha Grande developed even more whenever the Guilherme Stephens Royal Glass Factory was built in 1769, at the initiative of the Marquis of Pombal, justified by a plentiful supply of the required raw materials - firewood and sand.</p> <p>In fact it was in 1769 that King Joseph I, at the initiative of the Minister, the Marquis de Pombal, invited the English industrialist Guilherme Stephens to visit the Court. In the same year, the Stephens family settled in Marinha Grande and building began on the Royal Glass Factory, according to Stephens' own project.</p> <p>In 1770, with the help of glass workers from Geneva (Italy) [SG: Altare?] and some Portuguese, glass packaging and window panes were first produced.</p> <p>In 1989 the Santos Barosa Museum was inaugurated as part of the first centenary celebrations of the company which throughout its long history produced every type of glass item. In the closing decades it specialized in the production of bottles.</p> <p>Another important use of crystal was to make items for lighting, also produced in the factory, particularly the famous Marinha Grande crystal chandeliers.</p> <p>[http://planeta.ip.pt/~ip224640/mging.htm] [http://orlandompnc.planetaclix.pt/menu.htm]</p>
	<p>From Portugal, two great houses of crystal have acquired international reknown: Crisal, which is known abroad under the name of Atlantis, and Stephens.</p> <p>[SG: Atlantis was founded in 1944 under the name Crisal - Cristais de Alcobaça, Lda]</p> <p>Stephens crystal has a long and colorful history. Two brothers from England, William and John Stephens, were said to have made a fortune from their limestone business in Lisbon after the earthquake of 1755.</p> <p>As the government was deeply in debt to the Stephens brothers, the ruling Marquis de Pombal gave them a small glass factory at Marinha Grande and an unlimited supply of firewood from the pine forest nearby. The Stephens brought in master craftsmen from England and Genoa [SG: Altare?] and they introduced the idea of a factory school, giving the workers courses in letters, design and music as well as sports and cultural activities. The Stephens brothers left their factory to the Portuguese Government.</p> <p>The factory produced crystal services for government institutions and occasional prestige pieces but the bulk of the production was quality glassware.</p> <p>After Portugal's bloodless revolution in 1974, factory discipline declined and production dropped until the government reasserted control two years ago [1996?]. Under a new management team, the company has increased its crystal output, which now accounts for nearly 70 percent of the 1987 production of 370 tons.</p> <p>Major construction works are underway at the factory school, a group of handsome weathered yellow brick buildings, dating to 1769. The old Stephens' residence, with its vast crystal chandeliers, sculpted plaster ceilings and blue and yellow tiles, is opening to the public this spring [1998] as a glass and crystal museum.</p> <p>The old laboratory is to be converted into a showroom and the factory store expanded. In the factory itself, a new continuous gas furnace, with a capacity of 30 tons of molten crystal, was installed last year.</p> <p>Stephens crystal, we were told, is of superior grade, with 30 percent lead oxide, 3 percent density [spez. Gewicht?] and 1,545 refraction index. The raw materials include silica imported from Belgium, potassium carbonate and potassium nitrate imported from Israel and Spain, lead oxide and sodium carbonate from Portugal.</p> <p>[http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=940DE2DA1E3FF932A05752C0A96E948260&sec=&spon=&pagewanted=all]</p>
1998	<p>Glass Museum Marinha Grande, Palácio Stephens, 2430-960 Marinha Grande</p> <p>Glass Factory Santos Barosa Museum, Zona da Estação - Cumeira, 2430 - 132 Marinha Grande</p> <p>das Glasmuseum wurde im Palast eingerichtet, der als Wohnsitz für William Stephens diente neoklassisch inspiriertes Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, umgeben von einem englischen Garten zum Palast gelangt man durch ein Schmiedetor aus dem 18. Jahrhundert, an dem man noch die kleine Glocke sehen kann, mit der in der Vergangenheit die Fabrikangestellten zur Arbeit gerufen wurden die Sammlung setzt sich aus kunstvollen Glasarbeiten zusammen, aus Gläsern, die noch aus den Gründungszeiten der Fabrik stammen, aus wundervollen Tassen, Krügen, Karaffen und anderen bemerkenswerten Kristallstücken, es sind auch Stücke zu sehen, die aus verschiedenen anderen Zentren der nationalen Glasproduktion stammen und vorwiegend im Zeitraum zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert hergestellt wurden ein kleiner Ausschnitt aus der Fabrik und eine häusliche Werkstätte werden mit vielen zur Glasproduktion notwendigen Werkzeugen szenisch dargestellt</p> <p>in weiteren Sälen kann man Bilder, Möbel, Dokumente, Bücher und andere mit der Glasproduktion in Portugal verbundene Objekte sehen</p> <p>http://www.cm-mgrande.pt/page.php?topic=92 Museu do Vidro http://www.cm-mgrande.pt/page.php?page=208 COLECCÃO DE VIDROS http://www.cm-mgrande.pt/page.php?topic=96 EXPOSIÇÃO PERMANENTE</p>

1824	Real Fábrica de Porcelana, vidro e processos chimicos da Vista Alegre
-	1815 José Ferreira Pinto Basto (1805-1883) erwirbt die Herrschaft Quinta da Ermida in der Stadt Ílhavo, Distrikt Aveiro
1880	- beeinflusst vom Erfolg der nahe gelegenen Glasfabrik Marinha Grande von John James Stephens -
-	die Region ist reich an wichtigen Rohstoffen für Porzellan und Glas, wie Brennstoff, Lehm, weißen und feinem Sand, Kies
2002	1824 erhält Pinto Basto in Quinta de Vista Alegre von König João VI. die Genehmigung zur Gründung der Fabrik, mit "allen Gnaden, Privilegien und Erleichterungen, der Nationalen Fabriken"
	1829 Vista Alegre erhält den Titel „ Real Fábrica ...“ [königliche Fabrik]
	1832 die Produktion von Porzellan wird erweitert
	1837-1840 auch Glas und Kristallglas [vidro e cristal] von guter Qualität wird erzeugt
	1846 die Fabrik wird für 2 Jahre geschlossen
	1848 die Herstellung von einfachem Glas wird wieder begonnen
	1848 Exposição da Indústria Nacional, Lisboa, die präsentierten Stücke waren aus der Produktion vor 1846
	1851 Exposição de Londres de 1851, Auszeichnung für eine bemalte Glasplatte [vidraça pintada]
	1880 die Produktion von Glas wird beendet, der Glasofen wird zerstört und alle Glasformen werden verkauft [demolido o forno e vendidos a peso todos os moldes]
	1998 Atlantis kauft die Glasfabrik „ IVIMA “ in Marinha Grande
	2001 fusioniert die Grupo Vista Alegre mit der Grupa Atlantis und schafft die größte portugiesische Gruppe zur Herstellung von Tafelware - sechst größte weltweit - Grupo Vista Alegre Atlantis
	die Fabrica de Porcelana Vista Alegre ist die wichtigste der 11 industriellen Einheiten der Gruppe
	Produktion von rund 10 Mill. Stück Porzellan pro Jahr
	2002 wird ein industrieller Reengineering Prozess zur Ausweitung der Produktion abgeschlossen
	2003 die Glasfabrik in Marinha Grande, „ IVIMA “, wird geschlossen
	[http://orlandompnc.planetaclix.pt/seculo_xviii.htm]
	[http://en.wikipedia.org/wiki/Vista_Alegre_(company)]

Abb. 2008-2-02/003a

1 Marinha Grande / Leiria, 2 Coima, 3 Aveiro / Ílhavo / Vista Alegre, 4 Alcobaça, 5 Pombal, Karte Portugal aus GOOGLE Maps



PK 2006-2, SG: Hier sieht man den Grund dafür, warum im Internet über das Glaswerk „IVIMA“ keine aktuellen Informationen mehr gefunden werden können. Gläser gibt es aber noch bei eBay und AMAZON und anderen! Bei der Suche im Internet half uns Ralph Sadler, herzlichen Dank.

Diese Website ist 2008 nicht mehr zu finden. Die Bilder der Glasfabrik IVIMA findet man 2008-04 unter: http://mgrande.net/mg/index.php?option=com_zoom&Itemid=28&catid=22

Abb. 2006-2/200
Ruinen der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande
aus http://www.marinha-grande.com/mg/pi/ivima_g1.html ...



Abb. 2006-2/202
 Gläser der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande
 aus <http://www.amazon.com> ... und
 aus <http://www.eBay.com>



**PK 2006-2, Neumann, Sadler, SG,
 Glasunternehmen Vista Alegre Atlantis Group
 und Glaswerk IVIMA, Portugal:**

Teixeira: Die Firma **IVIMA** ist unseres Wissens **1998
 von der "Grupo Atlantis" gekauft** worden. (siehe unten)

Die Website ist folgende:
<http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/ivima/pt/flash/en/index.html>

Anschrift und Ansprechpartner finden Sie unter:
<http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/ivima/pt/flash/en/contactos.html>.
 siehe folgende Seiten!

Mit freundlichen Grüßen,
 António Teixeira
 antonio.teixeira@icep.pt
 Tauentzienstrasse 7 b/c – 10789 Berlin
 Tel. +49 30 254106 15, Fax +49 30 254106 99
<http://www.portugalinbusiness.com>
<http://www.visitportugal.com>

<http://www.rubylane.com/ni/shops/adellsplace/item/R167>
 Vintage Ivima Art Glass Plate Collectibles : Glass, Crystal : Art
 Glass : Ivima
 (Item #R167) USD \$ 35



<http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/sa/uk/historia.html>, Stand 2006-06

Vista Alegre Atlantis Group

Vista Alegre Atlantis Group is the result of the **merger** between two of the most prestigious Portuguese companies, market leaders and synonym of excellency and unequal quality - **Atlantis and Vista Alegre**. This Group assumes the highest national Tableware position and the sixth higher worldwide, since the end of **2000**.

The holding that takes place with the merger, manages many different areas: **tableware, decorative and hotel china, ceramic insulators, tracings, pottery, crystal, hand made and automatic glass**, miner resources, retail and distribution chains. To strengthen its position worldwide, Vista Alegre Atlantis Group bought a 25% share on 'Royal Worcester and Spode Limited' capital, which is responsible for the decorative and tableware china production and trade enterprises group, since the middle of the 17th century.

http://mgrande.net/mg/index.php?option=com_zoom&Itemid=44&catid=20:

Nova Fábrica de Vidros IVIMA



http://rotadovidro.rtleiriafatima.pt/rota_vidro_uk.html
http://rotadovidro.rtleiriafatima.pt/rota_vidro_pt.html

Glaserstellung in Marinha Grande

[...] Der Anfang der Herstellung von Glas in Portugal geht - soweit man weiß - auf das 16. Jhd. in **(1528)** in **Quinta do Covo bei Oliveira de Azeméis** zurück. Gebrauchsglas war jedoch in Portugal bereits bekannt, weil es wie Flachglas aus Produktionszentren rund um das Mittelmeer eingeführt wurde, um Fenster aus farbigen Gläsern zu fertigen, wie beispielsweise für das **Kloster Batalha (Ende der 1430-er Jahre) bei Alcobaca, Leiria oder Tomar (15. und 16. Jhd.)**.

In Portugal **begann die Herstellung von Glas zu Beginn des 18. Jhdts. unter der Regierung von König Dom João V. in der „Coima Royal Real Fábrica de Vidros de Coima“ (1719 - 1747)** am Südufer des Flusses Tejo. Der Mangel an Energie in der Region Lissabon in der ersten Hälfte des 18. Jhdts. zwang die Glasfabrik **1747 zur Verlagerung nach Marinha Grande**, wo es Sand und Holz für die Glasöfen im Überfluss gab. Nach der Verlagerung kam die Glasfabrik 1748 in verschiedene schwierige Situationen, die sie **1767 zur Stilllegung** zwangen.

Zwei Jahre später wurde die Glasfabrik Marinha Grande wieder eröffnet, diesmal geleitet von dem Engländer **Guilherme Stephens** (gest. 1803), der sie zu einer der

wichtigsten Fabriken in Portugal machte. Er übernahm die Leitung der Glasfabrik nach dem Tode seines Bruders **João Diogo Stephens bis 1919** und vermachte sie dem Staat Portugal [bequeathing it to the Portuguese nation].

Die **Glasfabrik produzierte mit großen Unterbrechungen bis 1826**, wobei die Besetzung durch Frankreich [Napoléon I., 1808 - 1811; http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Portugals] die größten Probleme schaffte. Im folgenden Jahrhundert wechselten verschiedene Leitungen einander ab.

Von der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. bis heute [2003] entwickelten sich neben der Glasfabrik Marinha Grande **Royal Glassware Factory / Feis / JM Glass** weitere Fabriken, von denen (nur?) Marinha Grande noch produziert [2003]. [...]

SG: die obigen Daten zu Stephens teilweise falsch: siehe http://www.marinha-grande.com/mg/pi/g_s_bio.html und <http://espr.ccems.pt/comenius/amarinha/-AMHI0102.htm>:

Guilherme Stephens, English entrepreneur, born during the first half of the 18th century and **died in London in 1802**. In the beginning of **1769 he came to Marinha Grande and bought a small glassfactory**, which until 1748 belonged to his compatriot **John Beare**. It was inaugurated on the 7th July of the same year; he increased the facilities and the number of workers and endowed it with the most modern equipment of the time. Marquês de Pombal granted him permission to use all the wood he needed from the State pine-wood, during 15 years, a privilege that then became permanent. The factory was under the King's protection, because it was considered useful to the public and to the woods.



Stephens asked, from England, for skilled workers in the glass industry, hired five Genoese specialists and, having accepted a great number of workers to whom they taught their art, he decided to build big and spacious workshops, just like the "pombalino" style. He

transformed John Beare's small factory in one of the first glass-factories in Europe: **REAL FÁBRICA DE VIDROS** (meaning, Royal Factory of Glass). He promoted culture and leisure among his workers, giving them primary school teachers of drawing and music. Following his example, other entrepreneurs of Portuguese nationality established their factories in Marinha Grande. Guilherme Stephens was helped by his **brother João Diogo Stephens**, that carried on the factory administration. In **1826 he donated it to the State**, "as a benefit to Marinha Grande in particular and use of this kingdom in general, as a sign of appreciation for the granted honours".["]

[SG: Die englische Übersetzung des portugiesischen Original-Textes ist nicht vollständig und teilweise falsch! Der portugiesische Text kann leider nicht übersetzt werden, ist aber verständlich im Vergleich zum übersetzten englischen Text. Diese Website ist 2008 nicht mehr zu finden.]

Siehe dazu

<http://www.marinha-grande.com/mg/eh/-ehap.html>

http://www.marinha-grande.com/mg/pi/-gs_bio.html und

http://orlandompnc.planetaclix.pt/-a_marinha_grande_e_o_vidro.htm

„Dois anos mais tarde a fábrica reabriu, desta vez sob a administração do inglês **Guilherme Stephens († 1803)**, que a transformou numa das mais importantes manufacturas portuguesas.

Funcionou aparentemente sem grandes interrupções até 1826, apesar das dificuldades que atravessou no período das **Invasões Francesas**, época em que faleceu **João Diogo Stephens**. Este assumiu a administração da fábrica após a morte do seu irmão Guilherme Stephens, deixando-a em testamento à Nação Portuguesa.

A fábrica passou então por um período de quase um século em que se sucederam várias administrações, intercalando períodos de laboração com paragens, até **1919, altura em que o Estudo Português resolveu retomar a exploração da fábrica**.

Em 4 de Outubro de **1954**, passou a designar-se Fabrica **Escola Irmãos Stephens** e em **1992** encerrou, terminando o período de administração estatal. As instalações fabris foram vendidas ao industrial **Jorgen Mortensen**, que iniciou em **1994** mais uma fase de laboração, desta vez sob administração privada.

O conjunto arquitectónico da século XVIII foi entregue em **1994** ao Município da Marinha Grande. Foi então recuperado e nele foram instalados o **Museu do Vidro e a Biblioteca Municipal**, entre outros.

A partir da segundo quartel do século XIX e até aos nossos dias a par com a **Real Fábrica de Vidros da Marinha Grande / FEIS / JM Glass**, surgiram outras fábricas bem como outros centros de produção, dos quais se mantém o da Marinha Grande.



Beste ausführl. Darstellung nur portugiesisch:
http://orlandompnc.planetaclix.pt/a_marinha_grande_e_o_vidro.htm:

Texto abreviado da Autorialia de **Emília Margarida Marques**, «**Marinha Grande e o vidro: dois séculos e meio de identidade**»

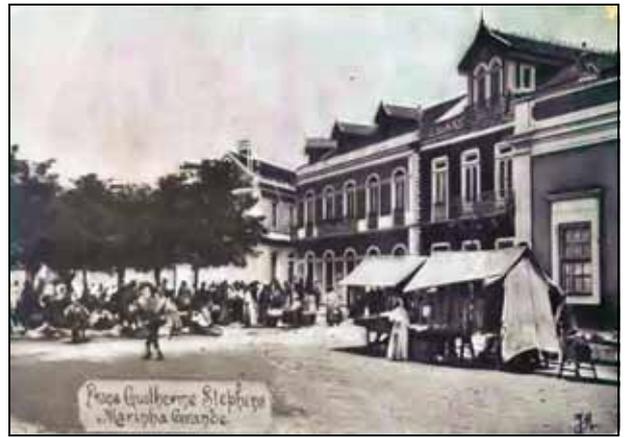
in Programa das Comemorações dos 250 anos de **indústria vidreira, 1748-1998**

Edição da Câmara Municipal da Marinha Grande, **1998**.

<http://www.mgrande.net/mg/> ... galeria imagens

...

Praça Stephens 1-5



Teatro Stephens



Rua Marquez de Pombal um 1900



Bahnhof Marinha Grande



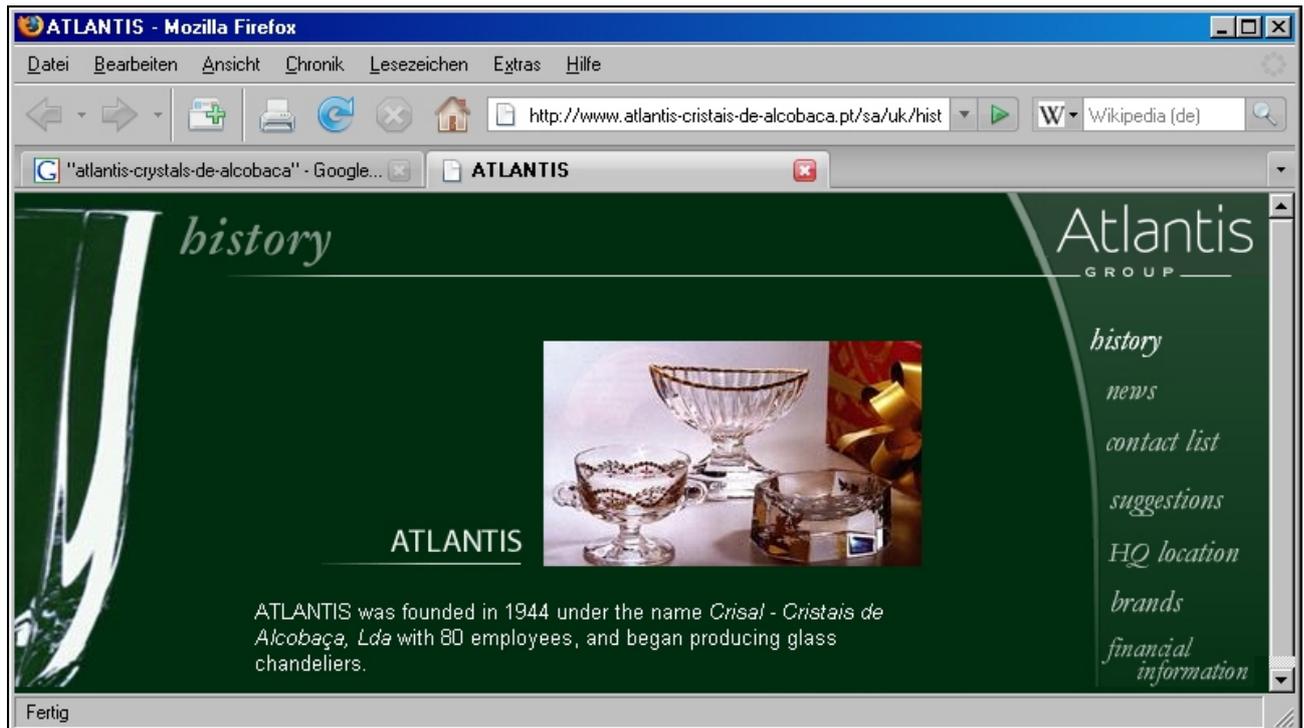
Nova Fábrica de Vidro IVIMA um 1900



Nova Fábrica de Vidro Glasmacher



Abb. 2008-2-02/003b

Website ATLANTIS GROUP 2008-04, <http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/sa/uk/history>

<http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/sa/uk/historia.html>, Stand 2008-04

[SG: es gibt keine deutsche Version dieser Website]

ATLANTIS was founded in 1944 under the name **Crisal - Cristais de Alcobaca**, Lda with 80 employees, and began producing **glass chandeliers**. Shortly after, the factory turned to the production of **tableware and giftware** items. When the **Raposo de Magalhães family** took control (1952) the company began exporting to the United States and England. Between 1952 and 1972, ATLANTIS **increased production considerably** mainly because **exports were reaching 50 / 75 % of total production capacity**. Production was centered on **handmade colored or clear pieces with very simple cuttings**. At this time the number of employees increased to over 500.

In 1972 the factory was converted to produce top **quality handmade lead crystal** - the **Atlantis crystal**, which was launched on the American market that same year. Production was then divided between two factories - crystal was produced in the **Alcobaca** unit and glass was produced in the **Marinha Grande** unit. The **Atlantis crystal** was an immediate success on the American market mainly due to the very favorable price / quality relation and to its original and often innovative design. This market success allowed ATLANTIS to **triple its production of crystal**, reaching 7 tons per day in 1974, and therefore creating opportunities in new markets. The **Atlantis crystal** was by then being exported to 20 different countries and has become famous as one of the purest crystals in the world.

During that same year, 1974, the **glass factory in Marinha Grande was converted to produce automatic-made glass** in Portugal, which is nowadays,

commercialized under the name **CRISAL GLASS**. In 1985 ATLANTIS decided to build a new factory to produce 10 tons of crystal per day, and moved to **Casal da Areia**, also in Alcobaca. In 1991 the production capacity of the **Marinha Grande** factory was increased to 50 tons/day.



ATLANTIS keeps on growing, and in 1994 great changes took place in the shareholding structure with control of the company being taken over by **COFINA**. A **restructuring plan** was put into action, mainly on the commercial side, and this originated strong investments in distribution through the opening of new ATLANTIS own shops.

During 1995 a new project called **NEOVIDRO** was launched to study the improvement of new technologies and energy consumption in the area of handmade glass. At the end of 1998 the new factory led by ATLANTIS was inaugurated. In 1996 the **Visitor Centre**, was opened to the public in the Casal da Areia factory (Alcobaca), which includes shops, a museum, an auditorium and visits to the factory.

The **Royal Crystal** by Atlantis, of automatic production, was also launched in **1996**. This is sold in specialized shops and in shops selling housewares. In the same way as with the **Atlantis crystal** range there is an emphasis on the quality and design of these pieces, albeit being a more affordable line.

In **1997** the company changed name to **ATLANTIS S.A.**, therefore taking on the name of its best-known brand. During that same year, and included in the commemorations of the Portuguese Discoveries, ATLANTIS made the largest crystal glass in the world for "Expo 98", which went into the Guinness - World Book of Records.



In **1998** ATLANTIS invested strongly in their factories and built a new crystal furnace with a daily capacity of 12/13 tons. At the same time the company **doubled the production capacity of the Marinha Grande factory**, to 100 tons / day. At the end of this same year the company **bought IVIMA**, a famous old company best known for its colored glass items [**gegründet 1895** - siehe Logo unten].

[SG: auf dieser Website wird nicht angegeben, dass und wann Marinha Grande gekauft wurde. Es wird nur angegeben, dass diese Glasfabrik ab 1972 als zweite Fabrik neben Alcobaça eingesetzt wurde. 1998 wurde IVIMA gekauft, das nach dem Logo in der Website 2008-04 1895 gegründet wurde. IVIMA wäre danach nicht identisch mit Marinha Grande, das 1769 gegründet wurde und ab 1826 ein Unternehmen des Staates Portugal wurde. Die Suche nach IVIMA im Internet hatte 2006-06 aber ohne Zweifel ergaben, dass IVIMA und Marinha Grande identisch waren: bisher sind keine Hinweise gefunden worden, dass es im Ort Marinha Grande jemals

eine zweite Glasfabrik gegeben hat. Die Glasfabrik IVIMA in Marinha Grande wurde um 2003 aufgegeben und als Gewerbegebiet zum Kauf angeboten. 2008 sind die Bilder der Ruine in Marinha Grande nicht mehr zu finden.]

Abb. 2006-2/200
Ruinen der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande
aus http://www.marinha-grande.com/mg/pi/ivima_g1.html ...



In **1999**, the Enterprises Complementary Grouping **Vitrocristal** - Study and Project to Support Crystal Industry (Estudos e Projectos de Apoio à Cristalaria), constituted by the Association of the Crystal Industry (Associação dos Industriais de Cristalaria - AIC), Support Institute of Small, and Medium Enterprises (Instituto de Apoio às Pequenas e Médias Empresas - IAPMEI), Technological Pottery and Glass Center (Centro Tecnológico da Cerâmica e do Vidro - CTCV), Portugal Investment, Trade and Tourism (Investimento, Comércio e Turismo Portugal - ICEP), **Marinha Grande Professional and Artistic School** (Escola Profissional e Artística da Marinha Grande - EPANG), and that ATLANTIS takes part since **1994**, creates the **Marinha Grande MGLASS project** - glass / crystal produced in the glass region of Marinha Grande (include the cities: Leiria, Marinha Grande and Alcobaça). This project main objective is to make easier and faster the adjustment in the crystal environment industry (market and competition). As a result it is expected internationally to demark this Region and Mark.



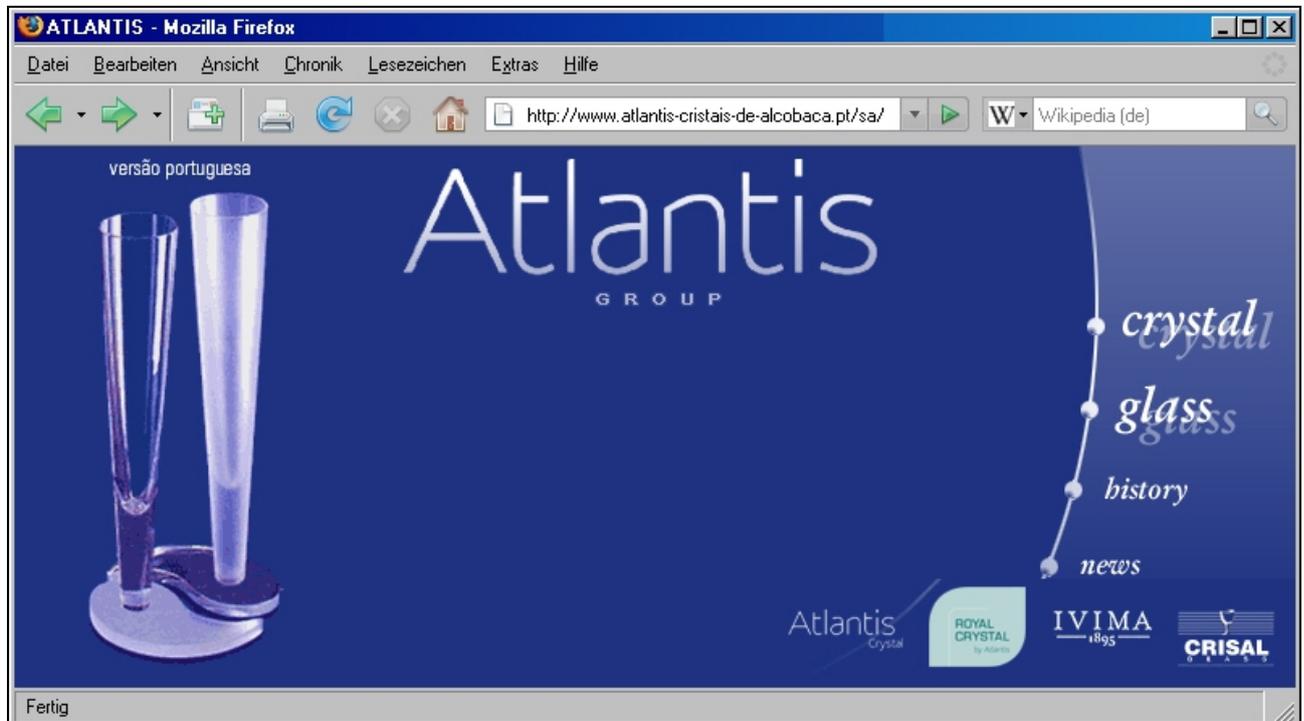
By the end of **2000**, ATLANTIS and **Vista Alegre** began the fusion process creating the **Vista Alegre Atlantis Group**. This Group assumes the highest national Tableware position and the sixth higher worldwide. The

holding that takes place with the fusion, manages many different areas such as: tableware, decorative and hotel china, ceramic insulators, tracings, pottery, crystal, hand made and automatic glass, miner resources, retail and distribution chains.

Nowadays, ATLANTIS is the market leader in Portugal and exports to around 30 countries, with special relevance to the North American and English markets. ATLANTIS has 23 shops of their own and 9 shops Partner Atlantis in Portugal, one in Barcelona, and it is possible to find ATLANTIS pieces in over 3000 points-of-sale all over the world.

Abb. 2008-2-02/003c

Website ATLANTIS GROUP 2008-04, <http://www.atlantis-cristais-de-alcobaca.pt/sa/>, Montage



Becher mit König Miguel I. von Portugal? oder Kaiser Pedro I. von Brasilien?

Abb. 2001-5/017 a/b
 Becher mit „König von Brasilien“ und Wappen von Portugal
 opak-weißes Glas, H xxx cm
 Sammlung Neumann
 dargestellt ist wahrscheinlich
 König Miguel I. von Portugal (reg. 1828-1834)
 oder Kaiser Pedro I. von Brasilien (reg. 1822-1831)
 = König Peter IV. von Portugal (reg. 1826)
PK 2001-5, SG: Hersteller unbekannt
vermutlich ČSSR / Tschechien, 1945-2000
PK 2006-2, SG: vielleicht IVIMA, Portugal, um 2000
die Form dieses Bechers findet man in MB Vonèche 1825!
s. PK 2008-2, Darnis, Les verres à inclusion du XIX^e siècle
s.a. MB Vonèche um 1825



Abb. 2008-2-02/004
 König Miguel I. von Portugal (reg. 1828-1834)
 [http://de.wikipedia.org/wiki/Michael_I._Portugal]
 Kaiser Pedro I. von Brasilien (reg. 1822-1831)
 = König Peter IV. von Portugal (reg. 1826)
 [http://pt.wikipedia.org/wiki/Pedro_I_do_Brasil]



Dieter Neumann, SG

April 2006

Dunkelroter Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten, Vorbild St. Louis 1870!

Hallo Herr Geiselberger,

Den gleichen Bocksbecher, den Sie im April 2006 bei eBay für 24 € gekauft haben, habe ich 1997 für 35 DM gekauft. Der Verkäufer hat von genau diesem Teil noch heute bei eBay etliche im Angebot, aber nur wie fotografiert. In seinem „Katalog“ ist er nicht abgebildet. Mein Glas wiegt 534 g und hat ein spez. Gewicht von genau 2,5 g/ccm, ist also kein Bleiglas. Das Charakteristische dieser Reproduktion ist das sandgestrahlte Relief und der typische Standring, wie bei allen Gläsern dieses Händlers nur grob geschliffen, nie poliert.

Herzlichen Gruß,
Dieter Neumann

Abb. 2006-2/203
eBay DE, Art.Nr. 6599380347, €24,00
"Pressglas Becher Krug HENKELBECHER mit geätztem Widenkopf böhmisch um 1930"
H 11 cm, D m. Henkel 16 cm
SG: Hersteller unbekannt

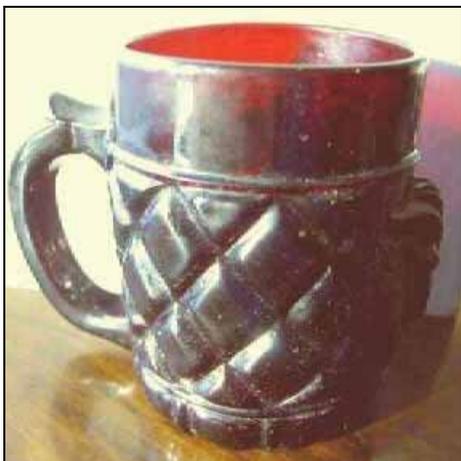


Abb. 2006-2/204

Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten
dunkelrotes, teilw. mattiertes Pressglas, H 10,2 cm, D 7,4 cm
Sammlung Neumann / wie Sammlung Geiselberger PG-1010
Fotos Dieter Neumann
Hersteller unbekannt
vgl. Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten
Sammlung Geiselberger PG-xxx
Original wahrscheinlich St. Louis, um 1870/1880
s. PK 2004-3, S. 131 ff.
vgl. **MB Saint Louis 1887**, Planche 81, Canneltes à anse, Chopes à pied, Planche 81 bis, Chopes cylindrique, Chopes à anse
Dekor „Diamants et tête de bouc“, Becher m. Fußring Nr. 1501, Fußbecher Nr. 1502, **Krug Nr. 1503**, Krug Nr. 1504



SG: Dieser Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten ist einem Krug in meiner Sammlung sehr ähnlich, der zu den Bechern mit diesem markanten Mustern gehört, die von **St. Louis in einem Musterbuch 1870** abgebildet wurden und schon öfter in der PK beschrieben wurden.

Die dunkelrote Farbe dieses Krugs ist aber für St. Louis um diese Zeit bisher nicht bekannt. Es ist ja auch ziemlich sicher, dass es sich um eine **Reproduktion aus den Jahren zwischen 1948 und 2000** handeln muss, deren Hersteller noch immer unbekannt ist.

Der Händler hat bisher konsequent auf alle Anfragen verschiedener Sammler eine Auskunft darüber verweigert, wo er diese Gläser erwerben konnte. Das ist ganz unverständlich, weil ihm ja niemand einen Vorwurf macht. Der Händler hat die alten Vorbilder dieser Gläser sicher gar nicht gekannt. Für ihn haben sie wahrscheinlich ausgesehen, wie Becher aus dem 19. Jhdt.

Und keiner der Käufer wurde geschädigt, weil die Gläser günstig verkauft wurden. Schließlich sind sie auch noch attraktiv, interessant und von guter Qualität. Sie sind nur nicht so alt, wie wir alle noch vor einigen Jahren geglaubt hätten!

Abb. 2006-2/205

Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten
dunkelrotes, teilw. mattiertes Pressglas, H 10,2 cm, D 7,4 cm
Sammlung Neumann / wie Sammlung Geiselberger PG-1010
Fotos Dieter Neumann
Hersteller unbekannt

vgl. Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten
Sammlung Geiselberger PG-xxx
wahrscheinl. St. Louis, um 1870/1880
s. PK 2004-3, S. 131 ff.

vgl. **MB Saint Louis 1887**, Planche 81, Cannetes à anse, Chopes à pied, Planche 81 bis, Chopes cylindrique, Chopes à anse Dekor „Diamants et tête de bouc“, Becher m. Fußring Nr. 1501, Fußbecher Nr. 1502, **Krug Nr. 1503**, Krug Nr. 1504



Becher bzw. Krüge dieser Art wurden **erstmalig in der Pressglas-Korrespondenz 1999 von Dr. Doris Billek** vorgestellt. Die Herkunft solcher Bier- oder Weingefäße konnte damals nur mit zwei Hinweisen von **Dr. Helmut Franke in seiner Dissertation von 1990** bestimmt werden. In Abb. 475 (PK Abb. 1999-2/110) und Abb. 476 (PK Abb. 1999-2/117) dokumentierte er eine Tafel aus einem Musterbuch St. Louis von 1870 und auf einem Foto drei verwandte Bierbecher und einen Bierkrug aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums Prag

(die aber nicht - wie damals angenommen - aus St. Louis kommen, sondern von S. Reich & Co., in Nordost-Mähren, um 1900).

Ein späterer Fund eines **Musterbuches St. Louis von 1887** (PK Abb. 2004-3-01/007 und /008) durch Maria und Burkhardt Valentin bestätigten diesen ersten Hinweis von Franke. Inzwischen wurde von Marc Christoph ein **MB Saint Louis, um 1872**, 1^{re} Partie, Planche 31, Moulure, Choppes à tête de bouc, Cannete à anse à tête de bouc, gefunden, in dem das Bierservice auch angeboten wird (Abb. 2005-3-15/029).

In den gleichen Jahren konnten aber auch Musterbücher von Inwald, Reich und anderen gefunden werden, die zeigten, dass bestimmte Fußbecher dieser Art auch in **Böhmen und Mähren vor und um 1900** hergestellt wurden. Inzwischen wurden viele Versionen solcher Krüge und Fußbecher gefunden und in der Pressglas-Korrespondenz vorgestellt.

Das Rätsel der Herkunft dieser Bier- oder Weingläser beschäftigt die Pressglas-Korrespondenz also spätestens seit 1999. Restlos aufgeklärt und nachgewiesen konnten die verschiedenen Hersteller und die Zeit der Herstellung bisher nicht werden.

Der Schoppenkrug mit Bockskopf trägt drei typische Motive der Biergläser, die **St. Louis** bereits um **1870** als Service angeboten hat: den **Bockskopf, die breiten Rauten und die kurzen Walzen** über dem Fußring. Dieses Muster wird von St. Louis „**Diamants et tête de bouc**“ genannt.

Die dunkelrote Farbe dieses Schoppenkruges ist aber nicht nur für die Zeit um 1870 in St. Louis, sondern überhaupt für Pressgläser untypisch. Dazu kommt, dass eine intensiv rote Glasfarbe bei Pressglas immer Probleme bereitet hat. Es gibt nur ganz wenige rote Pressgläser, z.B. in Dänemark, die fast immer „lebrig“ geworden sind, d.h. eine entstellende braune Verfärbung aufweisen.

Von der dunkelroten Farbe des Schoppenkruges habe ich bisher keine anderen Gläser gesehen. Nur ein einziges, ähnliches Gegenstück ist mir bekannt, der „Antike Jäger“, **ein Leuchter mit einem Jungen - ebenfalls eine Reproduktion**, deren Vorbild bisher aber nicht gefunden wurde. Seine Farbe wird meistens als „rubin-rot“ geschildert und damit ein besonders hoher Preis begründet. Die Farben des Leuchters und des Schoppenkruges stimmen aber nur in der Grundfarbe dunkles Rot überein, sonst nicht. Den Leuchter habe ich bisher nur auf Bildern gesehen, so dass ich nicht weiß, ob die rote Farbe „lebrig“ ist. Die dunkelrote Farbe des Schoppenkrugs ist nicht „lebrig“.

Vom Fußbecher mit Bockskopf aus St. Louis habe ich auch eine opak-hellblaue und opak-weiße Variante gefunden (s. Abb. 2004-3/207). Auch diese Farben waren für St. Louis um 1880 ungewöhnlich.

Schade, dass der ziemlich weit bekannte Verkäufer dieser Gläser - Reproduktionen nach alten, nachweisbaren Pressgläsern - jede Auskunft verweigert!

Abb. 2004-3-01/007 (montierter Ausschnitt)

Musterbuch Saint Louis 1887, Planche 81, Cannetes à anse, Chopes à pied, Planche 81 bis, Chopes cylindrique, Chopes à anse
Sammlung Musée du Verre et du Cristal Meisenthal
Dekor „Diamants et tête de bouc“, Becher m. Fußring Nr. 1501, Fußbecher Nr. 1502, Krug Nr. 1503, Krug Nr. 1504

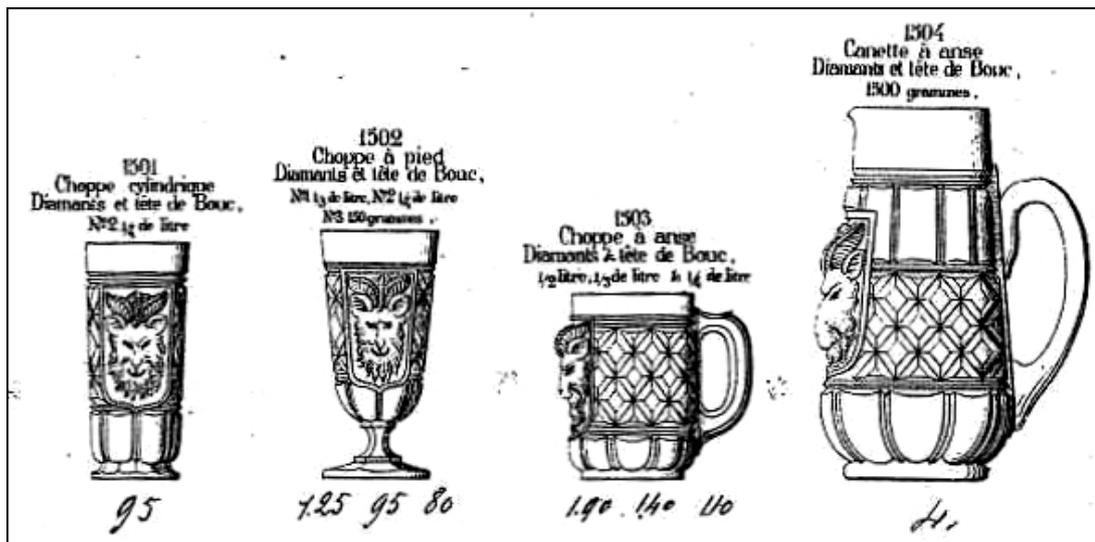


Abb. 2004-3/205

Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, sehr schweres, farbloses „weißes“ Glas, H Rand 11 cm, D 7,2 cm (wie Abb. 1999-2/119 und Abb. 2000-6/120) Sammlung Geiselberger PG-420, s. MB St. Louis 1887, Planche 81 bis, Nr. 1503
Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- / Kleeblatt-Muster als Grund, Zinn-Deckel m. Glas-Einsatz Bockskopf sehr schweres, farbloses Glas m. braunem Stich, Köpfe u. Schild säure-mattiert, H Rand 11,6 cm, D Rand 8,0 cm Sammlung Geiselberger PG-798, ohne Marke, vielleicht St. Louis, letztes V. 19. Jhdt., vgl. MB St. Louis 1887, Pl. 81 bis, Nr. 1503
Krug mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, sehr schweres, farbloses „weißes“, Glas, H Rand 25 cm, D 9 cm (wie Abb. 2000-6/118) Sammlung Geiselberger PG-578, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1504
Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, farbloses Glas, H 14,5 cm, D 7,5 cm (wie Abb. 1999-2/118 u. Abb. 2000-6/122) Sammlung Geiselberger PG-013, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502
s. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1501 ... u. MB St. Louis 1887, Pl. 81 & 81 bis, Chopes à pied, Chopes cylindrique, Chopes à anse



Abb. 2004-3/207

Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Ecken-Muster als Grund, farbloses Pressglas, H 16,0 cm, D 6,4 cm

Sammlung Geiselberger PG-630, Hersteller unbekannt, um 1900?, vgl. MB St. Louis 1887, Planche 81 bis, Nr. 1694

Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, opak-hellblaues Glas, stark feuer-poliert, H 14,5 cm, D 7,5 cm, Sammlung Geiselberger PG-628, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502

Becher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten- u. Walzen-Muster als Grund, farbloses Glas, H 15,4 cm, D 7,0 cm

Sammlung Geiselberger PG-629, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1501

Fußbecher mit Bockskopf in Wappen-Schild, Rauten-Muster als Grund, farbloses Glas, H 14,5 cm, D 7,5 cm

(wie Abb. 1999-2/118 u. Abb. 2000-6/122) Sammlung Geiselberger PG-013, s. MB St. Louis 1887, Planche 81, Nr. 1502

s. Franke 1990, Abb. 475, Nr. 1501 ... u. MB St. Louis 1887, Pl. 81 & 81 bis, Chopes à pied, Chopes cylindrique, Chopes à anse



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-2 Billek, Gepresste Biergläser, letztes Viertel 19. Jhdt. (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 1999-2 SG, Weitere verwandte Biergläser (St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2000-6 SG, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder aus Böhmen?
(St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2001-1 Stopfer, Bierkrüge und Bierbecher aus St. Louis oder Böhmen? (S. Reich & Co.)
Nachtrag zu PK 2000-6
- PK 2002-2 Roese, Bierkrüge ... aus St. Louis oder aus Böhmen? (St. Louis)
Nachtrag zu PK 2000-6
- PK 2003-2 SG, Die Bierbecher und Krüge mit "Tausend-Augen"-Dekor, Satyr, König, Hofdamen und Mädchen in Tracht, aus einer Glasfabrik von S. Reich & Co., Krásno nad Bečvou / Wien?
(St. Louis, S. Reich & Co.)
- PK 2003-2 SG, Pressgläser in den Musterbüchern S. Reich 1880 und Baccarat 1893 - ein Rätsel?
- PK 2004-2 SG, Ein Bierkrug mit Katerköpfen und Maske von St. Louis, ab 1870
- PK 2004-3 SG, Krug mit Bockskopf, Wappenschild und Rauten -/ Kleeblatt-Dekor.
Hersteller unbekannt, vielleicht St. Louis vor 1870?
- PK 2004-3 Anhang 01, SG, Valentin, MB Compagnie des Cristalleries de Saint-Louis, 1887 (Auszug)
- PK 2005-1 SG, Krug mit Bockskopf und Rauten-Dekor, Zinndeckel mit Vogel aus Pressglas,
St. Louis, um 1870, Canettes à anse „Diamants et tête de bouc“
- PK 2005-2 SG, Fußbecher „Diamants et tête de bouc“ mit Bockskopf, St. Louis, um 1900
- PK 2005-3 SG, Bierkrug mit „Tausend-Augen“-Muster,
Hersteller S. Reich & Co., Inwald AG, Stölzle AG ...?
- PK 2006-2 Neumann, SG, Vielleicht eine verrückte Geschichte: wurden die Reproduktionen alter
Pressgläser von Baccarat und St. Louis, um 1840, bis um 2003 in Portugal hergestellt?
Das Glaswerk IVIMA gehörte 1998 - 2003 zu Vista Alegre Atlantis Group

Leuchter „Antiker Jäger“

Abb. 2008-2-02/013a (Ausschnitt)
 MB Marinha Grande 1901, Tafel o.Nr. Art.Nr. 42-49, gepresstes
 Glas, Leuchter, Art.Nr. 44, Antiker Jäger mit Beute
 Aus Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 75



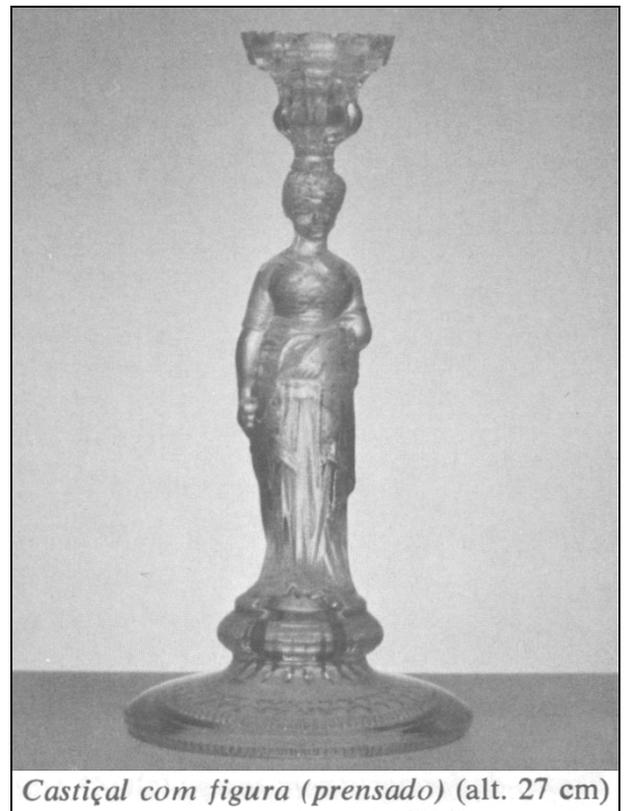
Abb. 2008-2-02/014a (Ausschnitt)
 MB Marinha Grande 1901, Tafel o.Nr. Art.Nr. 42-49, gepresstes
 Glas, Leuchter, Art.Nr. 49, Frau mit Rüstung?
 Aus Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 75



Abb. 2006-1/356
 Paar Pressglas-Kerzenleuchter, Zuschlag € 75,00
 Ca. Ende 19. Jhdt. Dunkelweinrotes Glas,
 Schaftstück als Knabe mit Köcher gestaltet,
 am runden Sockel je 3 Löwenköpfe. H 26,5 cm
 Frühlings-Auktion 2006 Wendl, Rudolstadt, Abb. B 196
 s.a. Sammlung Braun, PK Abb. 2001-2/245



Abb. 2008-2-02/014b
 „Castiçal com Figura (prensado), H 27 cm
 s. MB Marinha Grande 1901, Tafel o.Nr. Art.Nr. 42-49, gepres-
 tes Glas, Leuchter, Art.Nr. 49, Frau mit Rüstung?
 Aus Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 106



Bibliografia

Aus allen im Internet erreichbaren Veröffentlichungen über Glasfabriken in Portugal wurden die Literaturangaben ausgewertet und hier gesammelt, inkl. der Summaries auf dem Congres AIHV 17, Antwerpen 2007

«**A Indústria Vidreira na Marinha Grande**», conferência proferida em Leiria em 29 de Janeiro de 1941. Marinha Grande, 1942

Almeida, Betâmio de, **Relatório sobre a Fábrica Nacional de Vidros da Marinha Grande**, apresentado a Sua Excelência o Ministro da Fazenda pela Comissão de Inquérito nomeada por Portaria de 4 de Junho de 1859. Relator: Sebastião Betâmio de Almeida. Imprensa Nacional, 1860

Aranha, Brito, Memórias Histórico-Estatísticas, 2.a edição, Lisboa, 1883

Azambuja, J. R., **Cidade da Marinha Grande** - Subsídios para a sua História, Marinha Grande, Camara municipal, 1998

Balbi, Adriano, Essai statistique sur le royaume de Portugal et d'Algarve. Paris, 1882 (B. N. P. Op 36)

Barosa, Joaquim, **Memórias da Marinha Grande 1911-1912**, Imprensa Comercial, Leiria, 1912

Barosa, Joaquim, **Memórias da Marinha Grande** (3.ª ed., ampliada). Introdução, notas, fixação e revisão do texto por José Amado Mendes, Câmara Municipal da Marinha Grande, 1993.

Barosa, José Pedro, «Os **Burnay** no vidro, ou um monopólio que não chegou a existir», *Análise Social*, vol. XXXI (136-137), 1996 (2.º-3.º), p. 487-525.

Barros, Carlos Vitorino da Silva, **Real Fábrica de Vidros da Marinha Grande. II Centenário 1769-1969**. Lisboa: Fábrica Escola Irmãos Stephens; Instituto Nacional de Investigação Industrial, 1969

Barros, Carlos Vitorino da Silva, **Real Fábrica de Vidros da Marinha Grande. II Centenário. 1769-1969**, 2.ª ed., Câmara municipal da **Marinha Grande**, 1998.

Barros, Carlos Vitorino da Silva, Vidros. In Artes decorativas portuguesas no Museu Nacional de Arte Antiga-Séculos XV-XVIII Lisboa: Museu Nacional de Arte Antiga, 1979

Batalha, A. R., Catálogo explicativo dos produtos da indústria nacional. Exposição de 1844, Lisboa, 1844

Beckford, William, Recollection.s of an excursion to the monasteries of Alcobaca and Batalha. London, 1835 (B. N. P. Op 9)

Bell's Memorandum Book, Historical Association (Instituto Britânico de Lisboa)

Cardoso, P. e Luís, Dicionário Geográfico, ou notícia histórica de todas as cidades, vilas, lugares e aldeias, rios, ribeiros e serras dos reinos de Portugal e Algarve ..., que escreve e oferece ao rei D. João V. Lisboa, na régia oficina Sylviana e da Academia Real, 1747-1754

Catalogue, IVIMA® 1895 - Catálogo trade, Marinha Grande: IVIMA, s.d.

Catalogue mglass, Marinha Grande - coleção, Marinha Grande: mglass, s.d.

Catalogue de c. 1770 de la Manufacture Royale à Marinha Grande

Catalogue de la Real Fábrica de Vidros da Vista Alegre 1829 [auch erwähnt bei Frothingham 1941]

Catalogues de 1901 et de vers 1930-1950 de deux fabriques de verre localisées à Marinha Grande: la Nacional e Nova Fábrica de Vidros et la Companhia Industrial Portuguesa.

Catálogo n.º. 35 da Companhia Industrial Portuguesa - Fábrica Nova - Vidros e Cristais s.d. [1930-1950]

Costa, D. António da, Estatística do Distrito de Leiria, Leiria, 1855

Custódio, J., A Real **Fábrica de Vidros de Coima (1719-1747)** e o **Vidro em Portugal nos séculos XII e XVII**. Ed. Instituto Português do Património Arquitectónico, Lisbon, Portugal, 2002

Daviet, Jean-Pierre, **Une multinationale à la française. Saint-Gobain. 1665-1989**, Paris, Fayard, 1989.

De Merveilleux, Mémoires instructifs pour un voyageur. Amsterdam, 1783

Duarte, Acácio Calazans, «**Os Stephens na Indústria Vidreira Nacional**», edição da Nacional Fábrica de Vidros da Marinha Grande, 1937 (palestra).

Durão S., Marques E. M., Os vidreiros e a máquina, o tipógrafo e o designer: Reflexões sobre antropologia do trabalho, Etnografica, vol. V (1), 2001

Escrituras Notariais, Relativas aos anos de 1747, 1748 e 1749 (Biblioteca Municipal de Leiria)

Fernandes, Filipe S., Fortunas & Negócios. Empresários portugueses do século XX, Lisboa, Oficina do Livro, 2003.

Ferreira, Almeida, La Production de la Manufacture Royale Portugaise du 18ième Siecle et la Continuité de Types Archaïques jusqu'au 20ième Siecle. 150, Coimbra, Portugal, AIHV 17, Antwerpen 2006

Figuierredo, Alphonse de, Le Portugal. Considérations sur l'état de l'administration des finances, de l'industrie et du commerce de ce royaume et de ses colonies. Lisbonne, 1873 (B. N. P. Op 55)

Fronthingham, Alice Wilson, Hispanic Glass. New York, 1941

Gândara, Alfredo, As bases históricas e morais do desenvolvimento da indústria do vidro na Marinha Grande. Lisboa, 1967. (Separata da revista ilustrada Portugal d'Aquém e d' Além Mar)

Guevara, Carlos Dávila L. de, Empresa e historia en América Latina. Un balance historiográfico, Bogotá, TM Editores, 1996.

- Frothingham, Alice Wilson, Hispanic Glass with Examples in the Collection of The Hispanic Society of America, The Trustees, New York 1941
Glass Manufacture in Portugal and in the Spanish Colonies [Mexiko]
- Leal, Augusto Soares d'Azevedo Barbosa Pinho, Portugal Antigo e Moderno. Dicionário Geográfico, Estatístico, Cronológico, Heráldico, Arqueológico, Histórico, Biográfico e Etimológico de Todas as Cidades, Vilas e Freguesias de Portugal. Lisboa, 1875
- Link, Heinrich Friederich, Redacteur du Voyage de Hofmansegg. Voyages en Portugal depuis 1799. Paris, 1803 (B. N. P. 8.º G 6917)
- Lisboa, Manuel, A indústria portuguesa e os seus dirigentes. Crescimento na segunda metade do século XX e potencial de inovação das funções capitalista, empresarial e de gestão, Lisboa, Educa, 2002.
- F. M. Lopes, A. M. Lima, M. Vilarigues, A. Andrade, J. Coroado, C. Carvalho and A. Pires de Matos, Real Fábrica de Vidros de Coima - Chemical Analysis of Archaeologic Glass Fragments, Lisboa, Portugal AIHV 17 Antwerpen 2006
- Macedo, Jorge de, O Bloqueio Continental. Economia e Guerra Peninsular, Lisboa, 1962.
- Machado, César (e Chagas) Fora da Terra. 1878
- Matias, Carvalho, La Conservation des Verreries de la Réserve Muséologique de l'Université d'Aveiro Ville de Coimbra, Portugal, AIHV 17 Antwerpen 2006
- Mayer, Arno J., La persistencia del Antiguo Régimen. Europa hasta la Gran Guerra (trad. do inglês), Madrid, Alianza Editorial, 1984.
- Melo, José Maria Campos, **Indústria do Vidro**. Biblioteca de Instrução Profissional, Lisboa, 1919
- Memórias Económicas da Academia, Memórias sobre algumas produções naturais deste reino, das quais se poderá tirar utilidade
- Mendes, José M. Amado, **Memórias da Marinha Grande**. Introdução e perspectivas, Câmara municipal da Marinha Grande, 1993.
- Mendes, José M. Amado (col. de Manuel Ferreira Rodrigues), **Santos Barosa. 100 anos no vidro, 1889-1989**, Marinha Grande, Santos Barosa, Vidros - SA, 1992.
- Mendes, José M. Amado e Rodrigues, Manuel Ferreira, **Ricardo Gallo. Um século de tradição e inovação no vidro. 1899-1999**, Marinha Grande, Ricardo Gallo - Vidro de Embalagem, SA.
- Mendes, José Amado, **História do Vidro e do Cristal em Portugal**, Lisboa, Edições INAPA, 2002.
- Mendes, José Amado, «Vinho e vidro de embalagem: contributos durienses», 2002 (comunicação, em vias de publicação).
- Mónica, Maria Filomena, «**Capitalistas e industriais (1870-1914)**», Análise Social, vol. XXIII (99), 1987-5.º, p. 819-863.
- Monitor Company, sob a direcção de Michael Porter, Construir as vantagens competitivas de Portugal, Lisboa, ed. do Forum para a Competitividade, 1994.
- Murphy, James, Travels in Portugal. London, 1795 (B. N. P. 4.º Op 25 A)
- Museu Santos Barosa - S1889B **Vidros SA / Marinha Grande**, Série de 5 plaquettes de **cartes postales**, Fundação 1990; o fabrico de **garrafas** no séc. XVIII 1993; fabrico de **garrafas** em 1995; fabricação do vidro no sec. XIX s.d., Guilherme Correia Oficinas vidreiros, 1999
- Neves, V., Noções - Variedades, Lisboa
- «**O Monumento a Guilherme Stephens**», discurso proferido na inauguração, na Marinha Grande, do monumento a Guilherme Stephens. Marinha Grande, 1943
- «O SÉCULO», Artigo sobre a «Fábrica da Marinha Grande» (não assinado). Jornal do dia 19 de Agosto de 1945
- «O VIDRO», Biblioteca do Povo e das Escolas, 3.º ano, 9.º série, Lisboa, 1883
- Oliveira, Maria Manuela Soares de, «**O vidro. Elementos para o estudo do vidro em Portugal**» (dissertação de estágio de conservador dos museus, palácios e monumentos nacionais), Lisboa, 1959
- Oliveira, Luisa e Lopes, Raul (coords.), **Estudo socioeconómico da Marinha Grande** área envolvente. Avaliação de potencialidades, Lisboa, Observatório do Emprego e Formação Profissional, 1996.
- Pinto, Arala, A Crise Vidreira, Alcobaça, 1931
- Ratton, Jácome, Recordações, Lisboa, s. d.
- Relatório geral da Exposição de Produtos da Indústria Portuguesa, Lisboa, 1838
- Santos, Armando Vierra, «O Vidro», em Artes Decorativas, por João Barreira, Lisboa, s. d.
- Sequeira, Gusatvo Matos, A Indústria Vidreira em Portugal. Catálogo da Companhia Industrial Portuguesa. Lisboa, s. d.
- «Síntese dos Apuramentos», Inquérito industrial feito à indústria do País em 1881. (Parte relativa à Fábrica de Vidros da Marinha Grande subscrita pelo administrador, António Correia da Silvá Marques)
- Smith, John, Memórias do Marquês de Pombal, Lisboa, 1872
- Theophili (presbyteri et monachi), Diversarum ardam schedula liber secundas, translate Georgio Bontemps. Paris, 1876 (B. N. P. 8.º V. 44 878).
- Vasconcellos, Joaquim de (e Marques Gomes), A Fábrica de Vista Alegre. Livro do seu centenário, 1824-1924. Lisboa, 1924. Catálogo da Exposição Distrital de Aveiro, 1883
- Vavra, J. R., 5000 years of glass-making. Praga, 1945
- Viterbo, Sousa, Artes Industriais e Indústria Portuguesa - «O vidro e o papel» - , Lisboa, 1903

Association Internationale pour l'Histoire du Verre, Antwerp, Belgium, 4-8 September 2006, AIHV-17, List of Poster Contributions

F. M. Lopes, A. M. Lima, M. Vilarigues, A. Andrade, J. Coroado, C. Carvalho and A. Pires de Matos, Real Fábrica de Vidros de Coima - Chemical Analysis of Archaeologic Glass Fragments

- New University of Lisbon, Department of Conservation and Restoration & the Research Unit "Glass and Ceramics for the Arts", Campus de Caparica, PT-2829-516 Caparica, Portugal
 - Instituto Politécnico de Tomar, Tomar, Portugal
 - Museu do Vidro Marinha Grande, Portugal
 - Technological and Nuclear Institute, Estrada Nacional 10, PT-2686-953 Sacavém, Portugal

The **Coima Royal Glass Factory** worked from **1719 to 1747** before being **transferred to Marinha Grande** on the initiative of **John Beare**. A **detailed historical study on this glass factory was published by Custódio**, who was also responsible for the archaeological excavation on its grounds.

In this work we report on the analysis of a series of selected glass fragments using micro energy-dispersive X-ray fluorescence (μ -EDXRF) with a portable spectrometer ArtTAX. All samples were analyzed without previous preparation and the measurements were made under helium atmosphere for detection of low-Z elements. Because of the different compositions of glasses found, we used a set of glass standards prepared in our laboratories and analysed in the Technological Centre for Ceramics and Glass, in Coimbra. **The results showed that several types of glass were manufactured, namely potash glass, lead glass and soda glass. Several vessel types were produced as well as window glass.** The different styles of objects manufactured and their composition will be discussed.

Ferreira, Almeida, La Production de la Manufacture Royale Portugaise du 18ième Siècle et la Continuité de Types Archaiques jusqu'au 20ième Siècle. 150, , P.O. Box 5034, PT-3041-901 Coimbra, Portugal

Il découle de l'observation de plusieurs catalogues du 17ième, du 19ième et du 20ième siècle de centres nationaux de production verrière qu'il existe **une frappante persistance de formes**. Nous utilisons dans cette communication

- a) des verreries archéologiques du 18ième siècle;
- b) des vases de la fin du 19ième – circa 1950 de la **collection de verre de l'Université d'Aveiro**;
- c) les **catalogues de c. 1770 de la Manufacture Royale**

à Marinha Grande et le **catalogue de la Real Fábrica de Vidros da Vista Alegre 1829** [auch erwähnt bei Frothingham 1941]; d) les **catalogues de 1901 et de vers 1930-1950 de deux fabriques de verre localisées à Marinha Grande: la Nacional e Nova Fábrica de Vidros et la Companhia Industrial Portuguesa.**

Le ceboleiro, l'abreuvoir pour oiseaux, la calebasse sont quelques-unes des formes qui restèrent immuables. Nous expliquons les causes de cette continuité des points de vue technologique et anthropologique.

- C.V. da Silva Barros, Real Fábrica de Vidros da Marinha Grande - II Centenário - 1769-1969. Câmara Municipal da Marinha Grande, 1969

- Catálogo s.d. [1920-1930], s.l.: s.e.

- Catálogo s.d. [1930-1940], s.l.: s.e.

- Catálogo n.º. 35 da Companhia Industrial Portuguesa - Fábrica Nova - Vidros e Cristais s.d. [1930-1950], s.l.: s.e.

- Collecção primeira de desenhos das peças de vidro e seus preços fabricados na Real Fábrica de Porcelana, Vidro, e Processos Chimicos da Vista Alegre 1829, s.l. : s.e.

Matias, Carvalho, La Conservation des Verreries de la Réserve Muséologique de l'Université d'Aveiro Ville de Coimbra, Département de la Culture, Rua Dr. Simao Cunha 95, PT-3150-140 Condeixa-Nova, Portugal

La Collection Madeira Luis de Verre, conservée en réserve à l'Université d'Aveiro, requiert des mesures de conservation et de restauration. Étant donné qu'il s'agit de produits moulés et pressés de fabrication industrielle récente (1ère moitié du 20ième siècle), ils faisaient l'objet d'une utilisation fréquente, voire quotidienne, qui entraîna des processus d'altération de la matière. Les problèmes survenus exigent une intervention de conservation différente de celle que l'on trouve dans le verre archéologique, car les facteurs de la mauvaise condition dans laquelle se trouvent les vases sont également différents. Certains aspects de la dégradation du verre relèvent de la propre technologie de fabrication, ayant trait aux «recettes» (*arcanos*) des différentes unités de production. Par conséquent, le poster comprendra des résultats d'analyses chimiques, ainsi que les produits employés dans la stabilisation des spécimens sélectionnés. Des références seront faites à la méthodologie, aux problèmes rencontrés et aux résultats obtenus. Les verres sélectionnés sont ceux sur lesquelles Manuela Almeida Ferreira propose de présenter aussi un poster.

Abb. 2008-2-02/005

Nacional Fábrica de Vidros segundo desenho de R. Cristina, Gravura reproduzida da revista O Ocidente, ano de 1890 Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 77

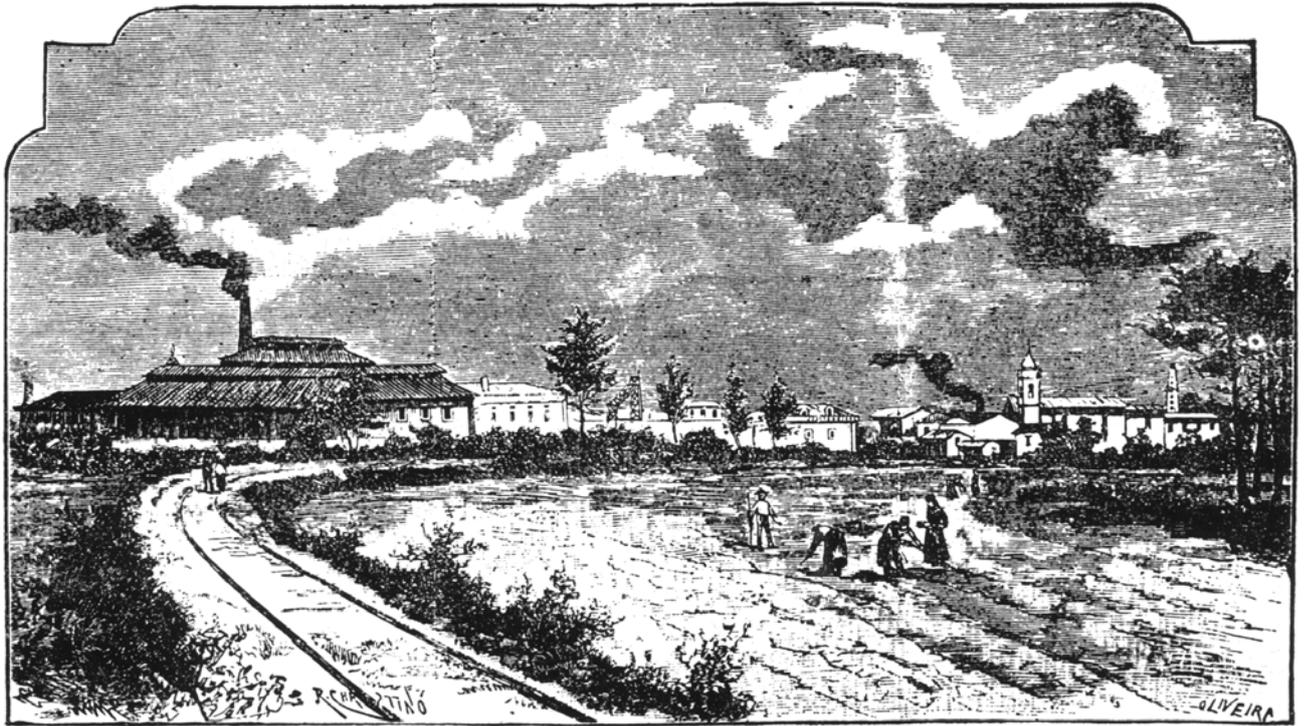


Abb. 2008-2-02/006

Real Fabrica de Vidros da Marinha Grande, Fachada do Palácio, seit 1998 Glasmuseum Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 157



Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-5 Anhang 04, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
-
- PK 1998-1 SG, Der gelbe Becher aus St. Louis, Becher mit Ranken-Dekor
PK 1998-2 Hosch / Stopfer, Der gelbe Becher aus St. Louis, Becher mit Ranken-Dekor
PK 1998-2 SG, Preisangaben für Pressgläser? (Fußbecher mit Rundrippen, Abb. 1998-2/38 u. 39)
PK 1999-4 SG, Eine Deckelvase mit Neu-Rokoko-Dekor
PK 1999-6 Billek, Stopfer, SG, Fußbecher mit Rundrippen, Stiver, Italien
PK 2003-3 Fußbecher mit Rundrippen- oder Pfeifen-Dekor von Iittala, Finnland
PK 2000-4 Haanstra, Schwarze Kanne im etruskischen Stil, Stiver, Italien
Kanne und Fußbecher mit Rundrippen
PK 2000-5 Haanstra, Nachtrag zu PK 2000-4, Neues zum Thema Gläser mit Rundrippen!
PK 2001-1 SG, Zwei Leuchter aus Vallérysthal, Leuchter mit antikem Jäger
PK 2001-2 Braun, Dekor „Berlin“ und unbekannte Gläser, Leuchter mit antikem Jäger
PK 2001-5 Neumann, SG, Ein hellgrün-opaker Becher mit Ranken-Dekor - und tiefen Rissen, Becher mit „König von Brasilien“ und Wappen von Portugal
PK 2001-5 SG, Eine Deckelvase mit Neu-Rokoko-Dekor; überarbeitete Fassung
PK 2002-1 SG, Internet Glas-Auktion eglass fischer Januar 2002:
Pressglas mit Pasten-Bildnis Königin Dona Maria II. von Portugal (1834-1853)
PK 2003-3 SG, Wieder einmal: ein ungewöhnlich roter Fußbecher mit barocken Rocailles, Oliven und Blüten-Blatt-Ranken auf gekörntem Grund, Hersteller unbekannt!
PK 2005-1 Pinto, Portugese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]
PK 2006-1 SG, 2 Pressgläser in der Frühlings-Auktion 2006, Auktionshaus Wendl, Rudolstadt
Leuchter mit antikem Jäger
PK 2006-2 Neumann, SG, Vielleicht eine verrückte Geschichte: wurden die Reproduktionen alter Pressgläser von Baccarat und St. Louis, um 1840, bis um 2003 in Portugal hergestellt? Das Glaswerk IVIMA gehörte 1998 - 2003 zu Vista Alegre Atlantis Group!
PK 2006-2 SG, Das Glasunternehmen „IVIMA“, Portugal, ist seit 2003 spurlos verschwunden!
PK 2006-2 Neumann, SG, Die Ruinen der Glasfabrik „IVIMA“ in Marinha Grande kann man kaufen!
PK 2006-2 Neumann, SG, Glasunternehmen Vista Alegre Atlantis Group / Glaswerk IVIMA, Portugal
PK 2006-2 Neumann, SG, Dunkelroter Schoppenkrug mit Bockskopf und Rauten, Hersteller unbekannt, Vorbild St. Louis 1870!
PK 2006-2 Diogo, Innovation in Traditional Sectors: The Hand-Made Glass Sector [in Portugal] (Chapter 22, Preliminary analysis; July 2000) (Auszug)
PK 2006-3 Barros, SG, Zwei Teller aus Vista Alegre?, Portugal, um 1840 gefunden in einem Schiffswrack
PK 2006-3 Smith, SG, A New Book: Glass Hen on Nest Covered Dishes. Identification & Value Guide; Hahn und drei Hennen auf Körben, IVIMA, Marinha Grande, Port., um 2000?
PK 2006-3 SG, Uran-gelbgrüner Fußbecher von Meisenthal 1889 oder von IVIMA, um 2000?
PK 2006-3 Stopfer, SG, Form-geblasener Krug von IVIMA, Marinha Grande, Portugal, um 2000
PK 2006-3 Barros, SG, Geschliffene und gepresste Gläser aus Vista Alegre, Portugal, 1824 - 1880 aus portugiesischen Auktions-Katalogen 2003 bis 2005
PK 2007-4 Sadler, SG, Karaffen, Becher, Pokale, Flakons ..., wahrscheinlich IVIMA, Portugal, bis 2002
PK 2008-1 Sadler, Grünes Gläserset mit Kanne von Vista Alegre, IVIMA, Portugal, um 2000?
PK 2008-2 SG, Ein schönes und interessantes Buch:
Léon Darnis, Les verres à inclusion du XIX^e siècle - Cristallo-cérames et émaux
PK 2008-2 Frothingham, Glasmanufakturen in Portugal und in den Spanischen Kolonien (Mexiko)
PK 2008-2 SG, Gesucht seit 1998 - endlich gefunden:
Leuchter mit Antikem Jäger: Marinha Grande / IVIMA, Portugal 1901-2003?
und gleichzeitig viele verwandte Pressgläser von 1901 - 2003!

Abb. 2008-2-02/012

MB Marinha Grande 1901, Tafeln o.Nr. Art.Nr. 1-11 und 12-28, form-geblasenes und gepresstes Glas, teilweise geschliffen
 Aus Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 74

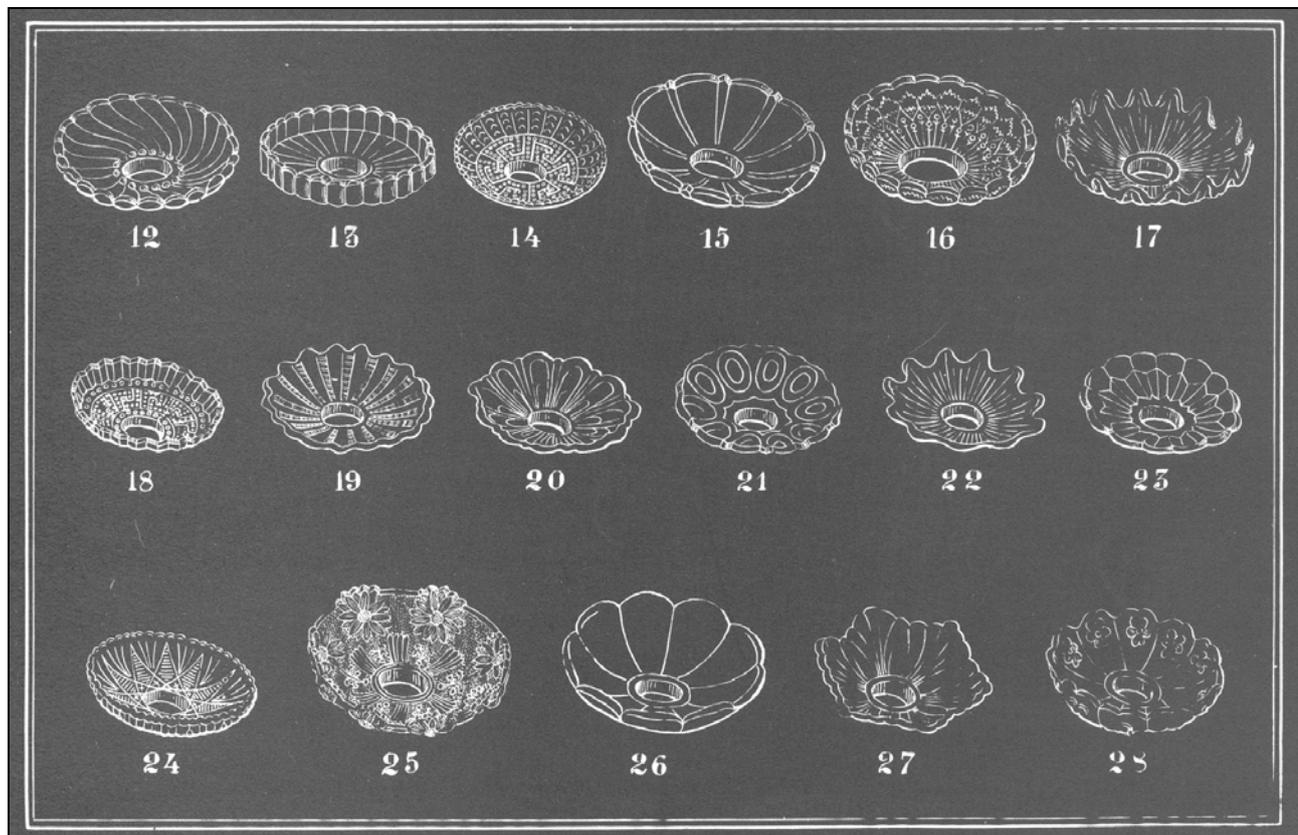
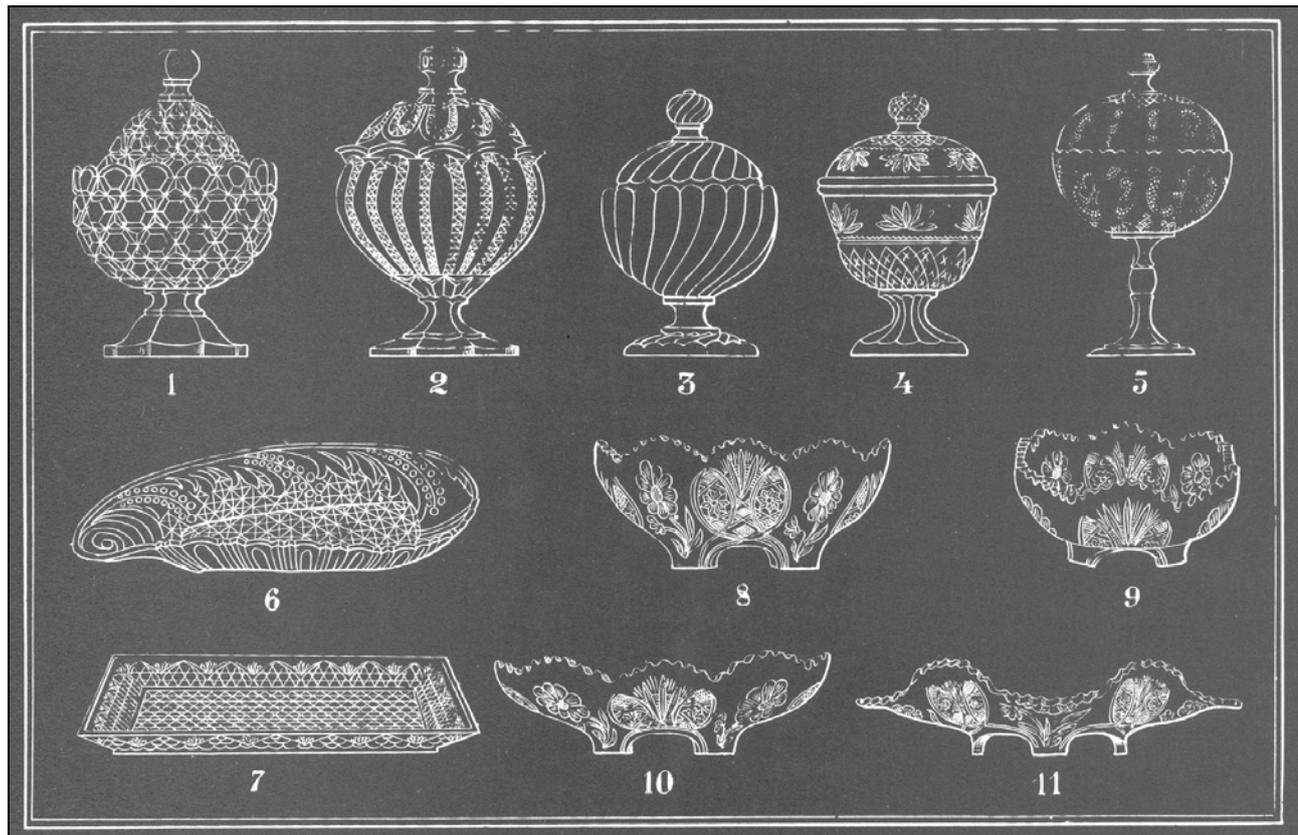


Abb. 2008-2-02/013
MB Marinha Grande 1901, Tafeln o.Nr. Art.Nr. 29-41 und 42-49, gepresstes Glas, Schalen und Dosen
Aus Barros, Marinha Grande 1769-1969, S. 75

